Neu-Braunfelser Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Eiband.

Jahrgang 22. Freitag, den 13. November 1874. Nummer 51.

Nota über $
...onnement auf die N. B. Zeitung
No. bis No.
Herrn

Zwei Brüder.

[Eine Geschichte.]

(Forts.)

...gewiß nicht! rief er aus und die ...nen traten ihm in die Augen. Ach, ...wisset nicht, wie schwer es mir wird, ...Eurem Hause zu gehen, wo es mir war, ...wär' ich jetzt erst bei Vater und Mutter; ...drüben hab' ich ja leider keinen Vater ...statt Liebe nur Poltern und Herzeleid; ...überlegt es selbst, liebe, gute Base, ich ...gesund und kräftig. Euch kann ich nichts ...en, nichts helfen und auf der faulen Haut ...n, das geht einmal durchaus nicht an. ...weiß, was die Leute sagen, und will ein...entschieden durchgreifen. Ich trete als ...ll in eine Werkstatt ein und arbeite für ... Mit meinem Vater kann ich ja nicht ...wärts kommen. Ich will ihn unterstü..., wie es einem Kinde zukommt, aber ich ...che Hemden, Kleidung, Schuhe und will ...se ehrlich verdienen. Ihr könnet mir ...t unrecht geben. Wollet Ihr, denen ich Dank und Liebe ewig verschuldet bleibe, ...es erlauben, wenn ich frei habe, Euch ...eine Stunde zu besuchen, so thut Ihr an ...eine neue Wohlthat — denn — ich — ...te nicht leben ohne Euch!

Sie wollte ihm eben aus vollem Herzen ...worten, als die Thüre aufging u. Franz ...d Mariane eintraten, die auswärts gewe...waren.

Franz, sagte Margarethe und gab ihm ...n Wink mit den Augen, ich habe dir ...as Neues zu sagen, was du gewiß nicht ...t glauben wollen: Peter ist unser Haus ...er will absolut fort!

...h Gott, was redet Ihr da! rief Peter ...wurde todtbleich vor Schrecken. Wie ... Ihr meine ehrlichen Worte ausge...!

Margarethe lachte, denn auch Mariane ...de bleich, starrte bald ihre Mutter, bald ...e'n an.

So? erwiederte Franz, der seine Frau ...kommen verstanden hatte. Nun, da ...mit Peter auf halbem Weg entgegen. ...muß eine lange Geschäftsreise nur zu ...antreten, und, so nahe du uns auch ...wandt bist, lieber Peter, so schickt es sich ...dings nicht wohl, daß du im Hause ...st; aber, sagte er, anscheinend ernst, es ...auch durchaus nicht, dich, der du mir ...s und Hof gerettet hast, ohne den ich, ...n auch — kein Bettler, doch um mein ...dach und, Gott weiß es, um einen großen ...l meiner Habe gekommen wäre, aus dem ...e zu weisen.

Mariane zitterte wie Espenlaub; ihre ...änen brachen unaufhaltsam hervor und ...wankte in den Hintergrund der Stube, ...ihre Thränen zu verbergen.

Da weiß ich nun gar keinen Rath, fuhr ...nz fort. Noch Eins aber, nach dem, ...geschehen ist, kann ich auch Weib und ...d ohne Schutz nicht wohl im Hause las... Nun, Margarethe, rathe du, wie soll ...aus der Klemme kommen? Grade un...guten Peter hätte ich am liebsten zum ...utz im Hause gelassen!

Mariane, sagte er, ich glaube gar, du ...nst? Laß sehen! Ist dir's so leid, daß ...er euer Schützer werden sollte!

Mariane legte ihren Kopf auf den Tisch ...war ihrer Gefühle nicht Meister, denn ...s Vaters Worte hatten wie ein zwei...eidig Messer durch ihr Herz geschnitten.

O du blindes, thörichtes Kind, rief er da ...lich aus. Kennst du deine Eltern so ...ig, daß du das, was ich sagte, für Ernst ...mst? Hab' ich nicht vor vierzehn Tagen ...hen, wie du an Peter's Brust lagst? ...' ich die Schwüre eurer Liebe und Treue ...t gehört? Nein, ich will dich, ich will ...r nicht länger quälen!

Er nahm Peter's Hand und führte ihn ...Mariane, die nicht aufzublicken wagte. ...st du den Peter nicht mehr, dem du da...s Treue gelobt bis in den Tod? ... du so schnell deine Mei...ng geändert? Gib mir deine Hand, ...d, gib sie mir und erkenne, wie es deine ...ltern mit dir meinen!

Da richtete sich Mariane auf und fiel ih... Vater um den Hals.

Du irrst dich, sagte er scherzend: ich bin Peter nicht! Sieh', hier steht er wie ein ...mer Sünder! Rede, willst du ihn zum ...atten?

Ja, sagte da Mariane fest und laut. Und der Vater fügte ihre Hände zusammen und segnete sie mit der vor Rührung tief ergriffenen Mutter.

Sie, Peter, sagte Franz mit freudestrahlendem Gesicht, nun ist alles Bedenken gehoben. Du richtest dir meine Schmiede ein und arbeitest wacker drauf los, und deine junge Frau kommt wohl 'mal zu dir, plaudert ein paar freundliche Worte mit dir und die Arbeit geht um so frischer und fröhlicher, und ich kann ohne Sorgen auf die Reise gehen. Sprich morgen mit deinem Vater, und schon in vierzehn Tagen könnet ihr eure Hochzeit feiern, spätestens doch in drei Wochen, und so lange ich jetzt verreisen muß, schützest du mir Weib und Kind, Haus und Hof.

Ich will nichts sagen von dem Glücke der Kinder und der Freude der Eltern. Es ist allerwegen, wo sich gute Menschen lieb haben, sich gleich; aber das muß ich erzählen, was es am andern Morgen drüben in Konrad's Hause gab.

Er war, was zu den Seltenheiten in der letzten Zeit gerechnet werden mußte, einmal eine Nacht zu Hause und saß Morgens bei einem Glase Schnapps, als Peter hereintrat.

Er sah ihn mürrisch an.

Kommst du doch einmal wieder in dein armes Vaterhaus? fragte er. Ich dachte, es ginge dir da drüben so gut, daß du deinen Vater für immer entbehren gelernt hättest?

Vater, sagte Peter, dem diese Worte wie Pfeile durch's Herz fuhren, warum seid Ihr so hart gegen mich? Wann hab' ich jemals meine kindliche Pflicht vergessen? Daß sie mich drüben mit Liebe pflegten, gönnet Ihr mir das nicht? Was hätte hier aus mir werden sollen, als ich auf den Tod verbrannt war? Ihr seid wochenlang fort; fragtet kaum einmal nach mir. Ich hätte ja sterben müssen oder verhungern?

Konrad schwieg denn die Wahrheit war zu klar, als daß er hätte etwas dagegen sagen können.

Sie haben mir drüben mehr Gutes gethan, als ich vergelten kann. —

Das Gewissen wird meinen Herrn Bruder drücken, sagte mit bitterm Hohne der Vater, daß er am Kind ein kleines Theilchen gut machen will, was er am Vater gesündigt?

Was hat Franz Euch Uebels gethan? fragte Peter. Daß er das Erbe allein empfing und Ihr eine schwache Abfindungssumme, ist seine Schuld nicht. Das Erste ist geheiligte Sitte von Alters her, das andere thaten die Großeltern.

Ja, aber er steckte dahinter? rief Konrad bitter.

Ich weiß das nicht; vielleicht wisset auch Ihr es nicht und Euer alter Haß vermuthet, was er gerne möchte, sagte Peter. Ach leget doch einmal den Haß ab, lieber Vater! Sie meinen es mit Euch so gut!

Wie der Wolf mit dem Schaf und der Iltis mit der Taube! rief Konrad.

Ach, Vater, wie handelt Ihr undankbar! sagte innig betrübt Peter. Wie gut sie es meinen, zeigen sie, daß sie mir Marianen zur Frau geben. Gestern Abend ist es richtig geworden, und ich komme, um Euren Segen zu bitten.

Konrad starrte ihn an. Ist das Ernst? fragte er, und man sah, daß es gewaltig in seiner Brust arbeitete, denn sie hob und senkte sich rascher als sonst.

Ernst? sagte Peter. Sie haben uns verlobt! In drei Wochen ist Hochzeit.

So? sagte Konrad gedehnt, u. es schien, als sei die augenblickliche bessere Regung wieder verschwunden.

Was dich betrifft, so mach', was du willst. Ich will dir nicht im Wege stehen; aber der schlaue Franz weiß, was er thut. Sand will er mir und der Welt in die Augen streuen! Ha, ha, ha! lachte er und dieß Lachen beengte Peter's Brust, daß er fast keinen Athem schöpfen konnte. Das Marianchen, fuhr Konrad fort, wird ihnen so lange geleiert haben, bis sie nicht mehr anders konnten. Vielleicht schlug ihm vollends das Gewissen! Meinetwegen! Ich will nichts dagegen haben, aber dafür auch nichts.

Er stand auf, nahm seine Büchse, hing die Tasche um und sagte: Geh' hinüber, denn ich muß fort, und will abschließen.

Peter stand da wie eine Bildsäule. Die hellen Thränen rannen ihm über die Wangen.

Konrad sah ihn an und diese Thränen seines guten Sohnes weckten den Rest väterlicher Liebe in seinem Herzen.

Nun, Peter, sagte er, ich wünsche dir Gottes Segen. Du wirst bessere Tage sehen, als ich sie sah.

Vater, rief Peter und fiel ihm um den Hals, es ist ja noch Zeit. Es kommen noch gute Tage, Tage des Glücks und des Segens kommen für Euch, wenn Ihr wollet. Bleibt bei uns. Wir wollen drüben zusammenwohnen!

Konrad machte seine Arme sanft los. Was du da sagst, Peter, fuhr er fort, das verstehst du nicht. Ich drüben wohnen? Huh! es schüttelt mich wie Frost. Nein, nie, und müßte ich unter freiem Himmel liegen! Daraus kann nichts werden!

Nun geh' in Gottes Namen! sagte er sanfter. Ich muß fort. Grüße Marianen. Sie ist gut und unschuldig an meinem Unglück. Möge es dir und ihr wohlgehen!

Weinend ging Peter aus dem Haus und Konrad war schnell aus seinen Augen.

Das Alles erzählte er drüben und es wirkte niederschlagend auf Franz, obgleich Peter das verschwieg, was ihm besonders wehe thun mußte. Margarethe war bleich geworden, starrte in eine Ecke; dann schauderte sie zusammen und eilte hinaus. Mariane weinte bitterlich und Peter war fast trostlos.

Endlich sagte Franz: Laßt es euch nicht zu Herzen gehen, meine Kinder; geflucht hat er ja eurer Verbindung nicht. Vielleicht läßt es uns Gelingen, ihn doch noch durch unsre Liebe zu besiegen und auf bessere Wege zu bringen Lasset's nicht an euch fehlen; Margarethe und ich werden das unsre thun. Alles Andre stellen wir Gott anheim.

Nun aber muß ich euch zuerst sagen, wie es in Brotterode mit einer Hochzeit gehalten wird, nahm er das Wort wieder. Im Thüringer Wald ist es noch nicht wie bei uns, wo eine alte Sitte nach der andern schlafen geht. Dort halten die Leute am Alten fest und das ist gut. Reich und Arm, Vornehm und Gering fügt sich ohne Anstand in die alte Sitte. Eine Hochzeit ist überall ein hochwichtiges Ereigniß, und in Brotterode auch. Es versteht sich, daß, als die Sache laut wurde, Jedermann sagte, er habe das längst gewußt. Das war aber, wie überall, auch dort nicht wahr, denn es gab Leute genug, die sagten: der reiche Franz gibt nie sein schönes Kind dem armen Peter, und wie die Brüder stehen, das wissen wir schon — und Franz mag mit seinem schlechten Bruder nichts gemein haben. — Andre sagten: dem braven Peter gönnen wir's von Herzen! Und das war vollends nicht wahr, denn sie hätten's lieber gesehen, wenn ihrer Söhne Einer das reiche, schöne, brave Mädchen gefreiet hätte. Es ging da wie hier und überall. Am Ende fand sich Jeder in das Unvermeidliche. Darin aber stimmten sie denn doch Alle überein, es sei ein ausgesuchtes Pärchen, denn Jedes von Beiden sei das Schönste in Brotterode und seit langer Zeit sei kein schönerer „Schömpfer" und keine lieblichere „Schömpferin" in Brotterode gewesen. In Brotterode nämlich heißt so Bräutigam und Braut. Darin hatten sie aber auch Alle unbedingt recht. Nun herrscht die Sitte, daß die „Schömpferin" sich an gewissen Tagen auch ganz eigen kleiden muß. An dem Sonntag, an welchem das Paar zum dritten Mal aufgeboten wird, muß die „Schömpferin" in dem sogenannten „Sirkesmieder" zur Kirche kommen und die ganze Predingt stehend anhören, während alle anderen Kirchleute, wie auch sonst, sitzen. Vielleicht soll damit angedeutet werden, daß die christlichen Ermahnungen zu dem neuen Stand, in welchen sie treten will, ganz besonders nöthig seien, um nicht in der heiligen Pflicht zu ermüden und zu wanken, oder daß zu einem glücklichen Ehestande des Herrn Segen besonders nöthig sei. Beides ist gewißlich wahr und die Sitten der Alten haben da wieder eine recht heilsame Bedeutung. Mit dem „Sirkesmieder" aber verhält es sich so: Es ist ein kostbares, mit Silber reich gesticktes Leibchen, das, weil es kostbar und ein Heiligthum in der Familie ist, oft von Geschlecht zu Geschlecht forterbt. Die Aermeren leihen es sich bei den Reicheren, das gerne, ja mit Freuden dargeliehen wird zu diesem besondern Tag, um damit anzuzeigen, daß sie den Rahm und die sonstigen Geschenke in Bereitschaft halten sollen, mit denen das junge Paar vor der Hochzeit bedacht werden muß. Von dem Rahme werden nämlich die mit Recht beliebten und berühmten Rahmkuchen bereitet, die bei solch einem Feste nicht fehlen dürfen. Sie sind der Stolz der Thüringer Frauen und schmecken köstlich. Da nun der Anfang des Haushalts schwer ist und die erste Zeit des ehelichen Lebens die Sorge nicht trüben soll, so bringen nicht nur Anverwandte eine solche Menge Rahm, daß das Brautpaar oft verlegen ist, sondern schier alle Bewohner des Ortes, aber auch andre Dinge für den neuen Haushalt fehlen nicht. Unter diesen nimmt das schöne, vollgepfropfte Kopfkissen, welches die Pathe bringt, den ersten Platz ein. Alle diese Geschenke werden von dem Bräutigam mit dem Namen der Geber aufgeschrieben, denn wenn einst des Gebers Kinder sich verheirathen, muß er ihnen dasselbe geben. Sind da viele Kinder, so trägt ihm sein Hochzeitsgeschenk schlimme Zinsen.

Alle diese reichen Geschenke flossen denn auch bei Marianen und Peter zusammen. Alles sah einer recht fröhlichen Hochzeit entgegen. Leider war dennoch Peter's Gemüth oft recht trübe; denn sein Vater trieb es täglich ärger. Er kam selten nach Hause und wenn er kam, verlangte er schamlos Geld von Peter, und Mariane steckte ihm gehörig zu, damit er den Abscheulichen abfinden könne. Das aber drückte Peter's Herz entsetzlich.

Konrad trieb sich mit dem verworfenen Heinrich Brenner immer umher. Seit der Brandstiftung hatte dieser ruchlose Mensch eine Gewalt über Konrad, die ihn völlig zu seinem Werkzeuge gemacht hatte. Seinem leisesten Winke gehorchte Konrad blind und wagte es nicht, auch nur mit einer Miene etwaigen Unmuth darüber merken zu lassen.

Geh zu deinem Buben und hole Geld! befahl er, und Konrad ging und kam immer öfter, immer schamloser. Sagte Peter: Lieber Vater, wo soll ich's denn herhaben? so antwortete er: Das ist nicht meine Sorge. Dem Schwiegersohne des reichen Franz Fuchs kann es ja nicht mangeln? Es sind ja auch nur blos Zinsen von dem Kapital, um das er mich betrogen hat.

So war Peter's Glück bitter vergällt durch den eignen Vater, und mit Entsetzen dachte Peter, was das in die Zukunft werden sollte. Er sagte es mit Thränen seinem künftigen Schwiegervater, als dieser zurückkehrte von seiner Reise.

Ich kann nicht so viel verdienen, als er fordert! sprach wehklagend Peter. Wo soll das hinaus?

Franz sagte: Gib's ihm nur jetzt, daß er uns nicht noch Händel macht! Kommt Zeit, kommt Rath! Dennoch wurmte es ihn gewaltig. Ging das so fort, so konnte allerdings Peter auf keinen grünen Zweig kommen, und seines Kindes Glück stand mehr als in Frage. Das lag auf seinem Herzen wie eine Centnerlast, und so glücklich ihn Marianens Glück machte, so kam doch wohl einmal der Gedanke in seine Seele, ob er wohlgethan, Peter'n sein Kind zu geben unter diesen betrübenden Aussichten. Es mußte ja doch einmal zum Bruche kommen, und was gab es dann? Sagte dann nicht der versunkene Mensch, er, Franz nämlich, habe auch selbst des eigenen Sohnes Herz vom Vater abgewendet?

So trübe auch diese Gedanken waren, so scheuchten sie dennoch Marianens glückselige Heiterkeit und das Lob, welches Margarethe Peter's Fleiß zollte, nicht, der sich Franzens Werkstätte hergerichtet hatte. Das Mädchen stört ihn alle fünf Minuten, sagte sie, und er müßte nicht ein glücklicher Bräutigam sein, wenn er nicht um ihretwillen den Hammer ruhen ließe; aber geh' einmal in's Magazin und sieh die viele und wunderschöne Arbeit, die er, seit du wegwarfst, gemacht hat, und sage mir, ob du es für möglich hältst? Und wie ist er stille, bescheiden und anspruchslos! Mit dem Grauen des Tages klingt es schon auf dem Ambos und bis zum Sternenlicht gönnt er sich keine Ruhe. Und wären wir arm, wie er, mir bangte nicht für unseres Kindes Zukunft, wie mir bei seinem treuen Gemüthe für sein Glück nicht bange ist.

Der Tag der Hochzeit nahte heran.

Im Hause der Braut wurden alle Vorkehrungen zu einer Hochzeit gemacht, wie sie flotter in Brotterode seit Jahren nicht gefeiert worden war. Alles wurde im Ueberfluß angeschafft. Nur Eins fehlte, was Franz ungerne vermißte — ein Wildbraten. Der konnte aber, da die hohe Jagd noch nicht offen war, anders nicht als heimlich herbeigeschafft werden.

In eines echten Brotteroders Herzen regt sich in solcher Lage immer die geheime Lust, die Büchse zu nehmen und einen Rehbock zu pürschen, und es möchten Wenige im Orte sein, die es nicht über ihr Gewissen brächten, die Reihe des Wildes um einen feisten Bock zu lichten.

Franz sprach auch ohne Rückhalt davon, aber da hing sich Margarethe an ihn und flehte ihn, um Alles, was ihm lieb sei, an, dieß nicht zu thun, denn es überfiel sie bei dem Gedanken eine so räthselhafte Angst, daß sie deren gar nicht Herr werden konnte. Er mußte es ihr geloben, es nicht selbst zu thun — ob er gleich über diese Angst lachte.

Margarethe dachte des entsetzlichen Wortes, welches Konrad ausgesprochen hatte, als er sie in die Gluth des Feuers werfen wollte, und diese Worte klangen unaufhörlich in ihren Ohren. So gut sie auch dem treuen, braven Peter war, gewiß hatte in ihrer Seele innerstem Grunde der Gedanke mit Antheil an ihrer Einwilligung, daß sie glaubte, Konrad dadurch zu versöhnen, und die höllischen Gedanken aus seiner Seele zu entfernen. Als sie aber die Ueberzeugung gewinnen mußte, ihr Schweigen über sein ruchloses Verbrechen und die Verlobung ihres reichen Kindes mit Peter habe ihn dennoch nicht geändert, da kam oft eine Angst über sie, die sie nicht ruhen und nicht rasten ließ, und diese Angst galt mehr ihrem Gatten, als ihr, mehr seinem Leben, als dem ihrigen. Daher erfüllte denn auch die maßlose Angst ihre Seele, wenn sie dachte, daß er allein hinausgehen und Konrad im Dunkel des Waldes begegnen könnte, denn was es dann geben konnte, das wagte ihre Seele nicht auszudenken. Darum bat und flehte sie, Franz solle doch den Wildbraten lassen.

Aber so ist das menschliche Herz! Jemehr sie bat, desto größer wurde Franzens Verlangen nach einem saftigen Rehziemer.

Während denn im Haus alle Hände mit den Vorbereitungen für die Hochzeit in Küche und Keller beschäftigt waren, ging ihm der seltene Braten, der allein mangelte, im Kopfe herum. Wie wär's, dachte er, wenn du dem Konrad einen Wink gäbest? Kurz besonnen, ging er hinüber zu seiner Wohnung, deren offene Thüre bewies, daß er zu Hause sei. Vielleicht, sagte er noch unterwegs zu sich, bringst du ihn auch auf andere Gedanken überhaupt wenn du einmal nach vielen Jahren brüderlich traulich zu ihm redest.

Konrad saß mit dem Ginkerlitz beim Mahle, bei dem der Branntweinkrug immer und heute wieder besonders eine Hauptrolle spielte. Brenner sah grade zum Fenster hinaus, als Franz langsam Konrad's Wohnung zuschritt.

Eben kommt der Heuchler! rief er, dein sauberer Herr Bruder, der dich um Erbe und Geliebte betrog. Ha, er wird dich zur Hochzeit laden! Und mit diesen Worten nahm er Krug, Glas und Hut und eilte in das Kämmerlein, dessen Thür er schnell hinter sich schloß.

Franz trat ein und ahnete nicht, daß Heinrich Brenner ihm so nahe sei. Er grüßte den Bruder herzlich, der aber nur mürrisch seinen Gruß erwiederte. Franz sprach seinen Wunsch dennoch aus. Konrad hörte ihn unmuthig an. Es wäre nicht schwer, einen Hirsch zu erlegen, sagte er, denn am Inselsberge, gleich über den letzten Kartoffelfeldern haben die Hirsche ihren Wechsel. Es ist ein Leichtes, fuhr er fort, ihnen beizukommen. Rehe sind in der Nähe nicht.

Nun, versetzte Franz, ein Hirsch wäre mir noch lieber. Wolltest du mir nicht einen zu deines u. meines Kindes fröhlicher Hochzeit schießen?

Hättest es früher sagen müssen, versetzte Konrad; heute bin ich zu müde, denn ich bin weit gegangen; auch fehlt mir die Lust, die Partie mitzumachen, setzte er mürrisch hinzu.

Franz hatte zwar ein solches Gebahren nicht erwartet; aber er kannte seinen Bruder genugsam. Da es ihm ein heiliger Ernst war, sich gründlich mit Konrad auszusöhnen, so legte er sich nun auf's Bitten und meinte, der Weg sei ja nicht weit, und einem so guten Schützen, wie er, werde es ja bald gelingen, das erwünschte Wild zu erlegen.

Konrad schwieg hartnäckig. Da setzte sich Franz neben ihn, nahm seine Hand und sagte: Bruder, laß doch einmal das Vergangene ruhen und vergessen sein! Siehe, wir einigen uns jetzt wieder in unseren Kindern. Dein Peter ist mein Erbe und Alles ist ausgeglichen, was das Herkommen und die Bestimmung der seligen Eltern zwischen uns gestellt hat. Wie werden Beide alt und sind vielleicht nicht mehr ferne von unserm Lebensziel. Können wir Besseres thun, als die wenigen Stunden, die wir noch zu leben haben, in Frieden zu verleben? Des Glückes unserer Kinder uns zu freuen? Ich habe dir den Vorschlag zu machen, daß du zu uns ziehst und dieß Haus verkaufst, das ohnehin ausgebessert werden müßte, wenn es nicht zusammenfallen soll. Du würdest dich, fuhr er fort, gewiß für deine alten Tage glücklicher fühlen in häuslicher Ruhe und Ordnung, gepflegt von der Kinder Liebe, als in diesem Herumschweifen und in dem lotterigen Leben und im Umgange mit dem verworfenen Ginkerlitz, diesem weltbekannten Tagedieb und Spitzbuben, der ohnehin dem Galgen verfallen ist, und der dich am Ende mit in seinen Untergang hineinreißt! Wie urtheilen die Leute hart über deinen steten Umgang mit diesem Auswurf, mit dem sich ja ein guter Mensch nur zu reden scheut.

Konrad wurde todtenbleich bei diesen Worten. Einestheils rührte ihn die Weise seines Bruders, so mit ihm in brüderlichem Tone zu reden; anderntheils war es der Schrecken, der ihn ergriff, daß er dachte, der Ginkerlitz höre jedes Wort seines Bruders und mache ihn nur zu einem grimmigeren Feinde seines Bruders, als er schon war. Die liebevollen Wort brannten wie feurige Kohlen auf seinem Herzen. Es war ihm, als müsse er ihm um den Hals fallen und ihm sein Verbrechen bekennen, das ihn von Tag zu Tag schwerer drückte und dessen Erinnerung selbst der Branntweinrausch nicht mehr tilgen konnte. Aber der Gedanke, daß Brenner in der Kammer Alles höre und ihn, wenn er eine solche Schwäche verrathe, auf's Heftigste anfallen würde, die Furcht vor ihm gab ihm seine Störrigkeit ganz wieder.

Bruder, bat Franz, komm', laß uns zusammen an den Ort gehen, wo die Hirsche wechseln! Es ist der Ehrentag unserer Kinder, das Fest unserer Vereinigung. Auf dem Wege dahin können wir noch Alles besprechen, wie es mit uns in Zukunft werden soll, daß Liebe und Frieden wiederkehren u. uns glücklich machen!

Konrad zitterte, so ergriff ihn seines Bruders Rede, aber er dachte an Ginkerlitz und sagte fest: Nein, ich kann wirklich nicht!

Gekränkt und voll Verdruß über diese Herzenshärtigkeit stand Franz auf und ging in sein Haus.

Kaum war er jenseit der Thüre, als Ginkerlitz herausstürzte und Flüche immer gräßlicher und rasender gegen Franz ausstieß. Nun, Pinsel, rief er Konrad zu, du wirst doch darauf eingehen? O der Heuchler, wie er dich kirren will; du sollst sehen, wie er Margarethen lieb hat und sie ihn? Du sollst vor Neid bersten: das ist sein Zweck. Dir das Leben verpfeffern und versalzen will er, um dich dein Elend recht fühlen zu lassen. Und wenn du drüben bist, darfst du dich nicht mucken, so rückt dir Margarethe das Feuerlegen in ihrem Haus auf und du mußt dich krümmen wie ein Hund zu seinen Füßen und Gnadenbrod essen, das er dir reicht. Da trink' einmal, daß dein von seinem lockenden Geschwätze vernebelter Verstand klar wird. Trink', ich mag keinen mehr! Trink' den Krug aus und wirf ihn unter den Tisch. Wär' er mein Bruder und lockte mich so in die Falle, ich schösse ihm eine Kugel in's Genick! Und wenn du zu feig dazu bist, nun, so thu' ich's; denn was er von mir gesagt hat, dessen gedenk' ich und reibe es ihm ein, so oder so, heute oder morgen!

Er kannte die Gewalt, die er über Konrad hatte; es war die Gewalt, welche, wie man sagt, die giftige Klapperschlange durch ihren bezaubernden Blick auf das Vögelchen hat, das sie ansieht und das zuletzt ihr in den giftigen Rachen hineinlauft.

Konrad setzte den Krug an, der fast noch zur Hälfte voll war, und leerte ihn. Dann warf er ihn im Zorn unter den Tisch.

Ich wette, er geht allein auf den Wechsel! rief der Ginkerlitz. Das will ich ihm vertreiben! Zähneknirrschend nahm er seine Büchse und Konrad die seine, und ungesehen im nahenden Dunkel des Abends schlichen sie dem Inselsberge zu, wo die Hirsche wechselten. Als sie nahe genug waren, sagte Brenner: Du schleichst links herum, ich rechts. Heute ist er verloren! —

Wie der fürchterliche Mensch geschlossen hatte, so war es gekommen, aber Franz war früher gegangen, als sie. Er hatte hinter dem Stamm eines gewaltigen Baumes seinen Platz gewählt und ahnete nicht, daß Konrad noch kommen könnte, am wenigsten, daß Ginkerlitz bei ihm sein könne, von dessen Anwesenheit er überhaupt nicht das Mindeste wußte.

(Schluß folgt.)

Der Brief eines Mädchens endete: „Schlüßlich sage ich Ihnen noch, daß ich Gans gesund bin."

Anzeigen.

W. Tips. W. Clemens. Jos. Faust,
Tips und Clemens,
San Antoniostraße, Neu Braunfels.
Händler in
Provisionen, Ellenwaaren
Schuhen & Stiefeln,
Hüten u. fertigen Kleidern,
Leder, Eisen und Stahl,
Eisenwaaren & Wagnerholz, Porzelan & Glass.
Farben und Oele,
Avery's & Deer's Pflüge u. s. w.

L. H. Bering. Y. W. McNeil.
BERING & McNEIL,
Importeure und Händler in
Hardware, Stoves, Tinners Supplies
sowie allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.
Tremont Str., Galveston, Texas.

Bekanntmachung.

Ich mache hiermit einem verehrten Publikum in der Stadt wie auf dem Lande bekannt, daß ich mein Geschäft als Schneider in hiesiger Stadt betreiben werde.

Wohnung in Herrn Brun's Hause, neben dem Store von Hrn. Disselhorst in Seguinstraße.

Für gute und prompte Arbeit wird garantirt.

—40) Ludwig Wisian.

Wagner & Rummel,
San Antonio, Texas,
Wholesale Grocers
Eigenthümer der „Lone Star"
Essig-Fabrik

Preis von Essig En gros 25 Cts. per Gallone. Güte und Haltbarkeit wird garantirt.

Auf nachstehendes Certifikat machen aufmerksam: Chemisches Laboratorium

Ich habe den von Wagner und Rummel fabricirten Essig chemisch untersucht und gefunden, daß derselbe durchaus frei von allen Giften ist, weshalb ich denselben als den gesündesten Essig sowohl für Tisch- als medizinischen Gebrauch bestens empfehle.

G. H. Kalteyer, Chemist.

Häute und Felle zum höchsten Marktpreise, von allen Gattungen, werden von den Unterzeichneten zu kaufen gesucht. Dieselben sind abzuliefern in der Gerberei nahe dem Comal, hinter Elze's Platz.

Sattler- und Schuhmacherleder von ausgezeichneter Qualität stets an Hand.

A. L. Keßler u. Co.

1874 Havanna Lotterie. 1874.
☞ Insel Cuba. ☜
649 Preise, Summe welche vertheilt wird $390,000
Hauptpreis $100,000. 2ter Preis $50,000.
Dritter Preis $25,800. 4ter „ $10,000.
5ter Preis $5000.
Die anderen von $1000 bis herunter zu $300.
Klasse No. 928 wird am 11. Juli gezogen.
„ „ 929 „ „ 31. Juli „
„ „ 939 „ „ 17. Aug. „
Preis von ganzen Tickets $20, Halbe $10, Viertel $5, Fünftel $4, Zehntel $2.50.
Adresse: Manuel Orrantia,
168 Common Street, New Orleans.
Schickt Post Money Orders oder Registrirte Briefe.
Gewinne werden kassirt, sendet für Circulare.

Ayre's Sarsaparilla zur Reinigung des Blutes.

Eine Arztnei, die heilt ist eine wahre öffentliche Wohlthat. Ayer's Sarsaparilla heilt sicher eine Anzahl von Uebeln, die immer schmerzlich und oft tödtlich sind. Sie reinigt das Blut und treibt versteckte Säfte aus dem Körper, welche die Gesundheit untergraben und den zu störenden Unordnungen legen.—Hautausschläge sind durch solche Säfte erzeugt, die aus dem Blute entfernt werden sollten. Innere Unordnungen sind die Folgen dieser schlechten Säfte, die sie auf ein inneres Organ oder Organe ausüben, dessen Thätigkeit sie stören und dessen Stoff sie krank machen und zerstören.

Ayer's Sarsaparilla entfernt derartige Säfte aus dem Blute. Wenn diese Säfte ausgetrieben sind, so verschwinden auch die Störungen, die sie verursacht haben, wie zum Beispiel Geschwür in der Leber, im Magen, in den Nieren, Lungen, Ausschläge der Haut, St. Antons Feuer, die Rose, Rothlauf, Finnen, Bläschen, Geschwüre, Anschwellen der Haut, Schwären, Flechten und Salzfluß, Grindkopf, Ringwurm, Rheumatismus, Nervenschmerzen, Schmerzen in den Knochen, in der Seite, im Kopf, weibliche Gebrechen, Unfruchtbarkeit, weißen Fluß, welcher seinen Grund in einem inneren Geschwür hat und urinal Krankheiten, Wassersucht, Unverdaulichkeit, Abmagerung und allgemeine Schwäche. Wenn diese entfernt sind, so kehrt die Gesundheit wieder zurück.

Bereitet durch
Dr. J. C. Ayer & Co.
Lowell, Mass., praktische und analytische Chemiker.
Zu haben bei allen Druggisten.

Dr. J. Walker's California Vinegar Bitters ist ein rein vegetabliches Gemisch, hauptsächlich aus den auf den niederen californischen Gebirgszügen der Sierra Nebada einheimischen Kräutern gemacht, deren medicinische Kräfte ohne Anwendung von Spiritus extrahirt werden. Fast täglich hört man fragen: Was ist die Ursache des unvergleichlichen Erfolges des Vinegar Bitters? Darauf antworten wir: Weil es die Krankheitsursache entfernt und dem Patienten die Gesundheit wiederverschafft. Noch nie zuvor, so lange die Welt steht, ist eine Medizin zusammengesetzt worden, welche die anerkennenswerthen Eigenschaften des Vinegar Bitters zum Heilen der Patienten von jeder Krankheit, die der Menschheit Erbtheil ist, besitzt. Es ist ebensowohl ein mildes Purgirmittel wie ein Stärkungsmittel, indem es Blutanhäufung oder Entzündung der Leber und Eingeweide in Gallenkrankheiten hindert.

Die Heilkräfte von Dr. Walker's Vinegar Bitters sind ... schweißtreibender, lösender, ... abführender, Urin treibender, beruhigender, ... mildernder Säfte verbessernder, und Galligkeit ... tigender Art.

Dankbare Tausende preisen Vinegar ... ters als das wunderbarste Kräftigungsmittel, ... je das sinkende System unterstützt hat.

R. H. McDonald & Co.
Apotheker und Generalagenten in ... Cal., und Ecke von Washington ...

Bei allen Apoth...

Der Abonnementspreis auf die Neu-Braunfelser Zeitung ist

in vierteljährlicher Vorausbezahlung	$ 0.75
in halbjährlicher " "	$ 1.50
in jährlicher " "	$ 3.00

in Specie oder das Equivalent in Currency.

Einmalige Anzeigen unter 5 Zeilen	$ 0.50
" " bis 10 "	$ 1.00
" " bis 20 "	$ 2.00

und so fort. Jede Wiederholung einer Anzeige kostet die Hälfte der ersten Insertion, Anzeigen auf längere Zeit verhältnißmäßig billiger.

☞ Bedingung: Halbjährliche Vorausbezahlung.

☞ In San Antonio wird Herr Nicol. Tengg die Güte haben, Gelder in Empfang zu nehmen und dafür zu quittiren.

☞ In Neu Braunfels können die Abonnenten entweder persönlich auf unserer Office abrechnen, oder da, wo sie ihre Zeitungen in Empfang nehmen. Jeder Abonnent ist uns persönlich verpflichtet von No. 40 an, mit welcher Nummer wir die Zeitung übernommen haben.

☞ Auswärtige Abonnenten, an Orten, wo wir keine Agenten haben, ersuchen wir den Betrag von uns eingesandter Nota's in Currency brieflich uns zuzusenden.

Der Herausgeber.

Was macht Geschäfte schlecht?

(Boston Journal of Commerce.)

Antwort: Zu viel Politik. Seit den letzten 12 Jahren hat das commercielle und industrielle Interesse — das Fundament der Wohlfahrt des Landes — durch die Parteileidenschaften nur den zweiten anstatt den ersten Platz eingenommen, während die politischen Parteien nur darauf bedacht waren, für ihren eigenen Vortheil, anstatt auf den des ganzen Landes Rücksicht zu nehmen. Anstatt für das Aufblühen und die Wohlfahrt des Landes zu sorgen, denkt jede Congreß-Repräsentation nur daran, auf welche Weise es der Partei gelingen möge, den meisten Vortheil für sich selbst zu ziehen. In den meisten kongressionellen Verhandlungen wird niemals die Frage aufgeworfen, was für einen Einfluß hat unsere Politik auf die Gewerbe des Landes, sondern die stehende Frage ist: „Was für einen Einfluß werden unsere Gesetzerlasse auf unsere Partei ausüben?“ Und so ist es gekommen, daß die Geschäfte des Landes nicht sind, wie sie sein sollten.

Die Corruption, der Schmutz und Unflath, welcher am Sitz der Regierung durch die Untersuchungskomite's aufgerührt wurde, demonstrirt ebenfalls die Sorglosigkeit des Volkes während der letzten Jahre. Keine Nation kann auf eine Zeit hinweisen, welche der unseren in ihren gegenwärtigen politischen Verhältnissen gleicht, wo gewissen- und prinzipienlose Politiker durch eigenthümliche Verhältnisse der Zeit begünstigt, die Controlle über eine der größten Nationen der Welt errangen, Ringe und Monopolien gründeten, ihre Arme bis an den Ellbogen in den Säckel der öffentlichen Gelder steckten, sich selbst Backpay-Gehälte zuvotirten, die öffentlichen Ländereien verschleuderten, die Kaufleute des Landes aussaugten und verdächtigten und die Ehre des Landes durch Drohungen von Repudiation beschmutzten, — und nachdem diese Schurken und Gauner sahen, daß das Land durch eine solche Politik an den Rand des Verderbens gebracht wurde, und die Geschäfte schlechter und schlechter wurden, da traten diese selben Demagogen abermals wieder an die Front und versuchten durch mehr Papiergeld, mehr Lügen und Verdrehungen die schlimme Situation, in welche sie das Volk gebracht, zu verbessern.

Es wird Zeit, daß dieser Carnival aufhört und wir rathen dem Volke die politischen Streitigkeiten unter sich selbst aufzugeben und mehr an kommerzielle und industrielle Interessen zu denken. Kein Mann sollte in den Congreß gesandt werden, welcher eine Hand in den Schurkereien hatte, die während und seit dem Kriege praktizirt wurden. Männer, welche die Partei mehr schätzen, als das Wohl des Landes, werden nicht gebraucht, ebenso wenig solche, welche die Flammen der Zwietracht und des Hasses zwischen Norden und Süden wieder von frischem schüren wollen. Die Rebellion war das Werk von Politikern, die Nation braucht Frieden, wenn die Geschäfte wieder blühen sollen. Wir können nicht gedeihen, wenn ein Theil des Landes durch Blutsauger ruinirt und Spitzbuben durch föderale Bayonnette in ihren Aemter gehalten werden. Wenn wir dem Süden helfen, helfen wir uns selbst, und wenn er leidet, leiden unsere Interessen ebenfalls.

(Das „Boston Journal of Commerce“ hat in obigem Artikel in der That den Nagel auf den Kopf getroffen. Zu lange haben die Handwerkspolitiker zum Schaden für Handel und Gewerbe in der Union ihre Macht im Congreß und in den Gesetzgebungen ausgeübt, bis endlich die materiellen Verhältnisse so darunter litten, daß das Volk anfing, die Ursachen der schlechten Zeiten zu untersuchen, und denen die Hauptschuld gaben, welche durch ihre politischen Ränke und Agitationen das Land in einer steten Aufregung hielten. Anm. der Red.)

Die Wahlen im Norden.

Die Wahlen im Norden sind vorüber, und soweit wir aus den Berichten ersehen können, sind sämmtliche nördliche Staaten mit ein paar Ausnahmen demokratisch gegangen. Selbst der alte republikanische Baystaat Massachusetts hat einen demokratischen Gouverneur erwählt — eine Thatsache in der Parteipolitik, welche während der letzten 20 Jahre als unerhört zu bezeichnen ist. Die Welt dreht sich trotz der Knack'schen Theorie — und die Menschen auch.

Was jedoch eine solche beispiellose Reaction hervorgerufen, ist nicht schwer zu erklären. Die Butler, Logan, Carpenter, Morton u. s. w. haben seit Jahren ein politisches Spiel getrieben, das schließlich die republikanische Partei selbst unheilbar getrennt hat — Die Civilrechtsbill, welche im letzten Congreß im Senat durchging, aber vom Hause nicht angenommen wurde, war ein Stein des Anstoßes für Tausende von Republikaner, und zwar im Norden wie im Süden. Die Zeit ist vorbei, wo man durch das Geschrei: „Neue Rebellion, Unterdrückung der Neger,“ u. s. w. noch politisches Capital machen kann. Der Norden hat endlich angefangen, sich über die Lage und Verhältnisse des Negers im Süden selbst zu erkundigen, ja noch mehr, große einflußreiche republikanische Journale, wie die „New York Times“ und „Tribune“ sandten ihre eigenen Berichterstatter nach dem Süden um sich über die dortigen Verhältnisse eine unparteiische Auskunft zu verschaffen. Die Berichte dieser Specialagenten lauteten nun allerdings merkwürdigerweise ganz anders, als diejenigen, welche von den [illegible]administrationsorganen und den föderalen Aemterbal[illegible] aus dem Süden in nördlichen [illegible]ungen veröffentlicht wurden. Neun lange Jahre sind seit Beendigung des Krieges verflossen und noch war es der [illegible]gierung nicht gelungen, die Zustände im [illegible] solche Weise zu reguliren, daß Vertrauen, [illegible] Ordnung zurückgekehrt wäre — und daß [illegible]lich selbst der republikanische Norden [illegible] Possenspiel satt wurde, das haben [illegible] bewiesen.

Amerikanisches.

Sheridan im Indianerkriege.

General Sheridan leitet von Wichita im Indianer-Territorium aus den Kampf gegen die feindlichen Indianer, die vor einigen Wochen die Truppen unter General Miles zum Rückzuge gezwungen haben. Seither ist der Spieß umgedreht worden. Gen. Sheridan faßt die Ergebnisse der von ihm angeordneten Indianerfeldzüge in zwei Depeschen zusammen. In einer von Wichita 25. Okt. datirten Depesche an sein Chicagoer Hauptquartier sagt er:

„Der Indianerkrieg in diesem Landestheile geht rasch seinem Ende entgegen. Gen. Davidson berichtet diesen Abend durch Kundschafter, daß Major Scofield mit seiner Abtheilung am Elk Creek 69 Noconee-Krieger mit 2000 Ponies gefangen genommen hat. Die Bande ist vom schlimmsten Charakter, ihre Mitglieder sind von ihren Familien begleitet. Ich traf Capt. Carpenter heute mit seiner Abtheilung, in der hitzigen Verfolgung einer großen Bande Kiowas begriffen, welche nach Fort Sill zu gelangen suchen, um sich daselbst zu ergeben, ehe er sie einholen kann; er hatte die Verfolgung zwei Tage betrieben. Man hielt die Bande für die des Einsamen Wolf.“

In einer von Wichita am 39. Oktober an Gen. Shermann in St. Louis gerichteten Depesche sagt Sheridan:

„Alle Anzeichen sprechen jetzt dafür, daß der Indianerkrieg in diesem Landestheile vor Anbruch des Winters beendigt wird. Die Truppenabtheilungen der Generäle Miles, Price, Davidson und Buell jagten die feindlichen Indianer auf, so daß diese auf Gen. McKinzie's Abtheilung an den Quellen des Red River zurückfielen, wo McKinzie sie angriff und sie auf die Abtheilungen von Miles und den Anderen zurücktrieb. Daher kommt es, daß die Indianer keine Gelegenheit hatten, Wild zu erlegen, oder Nahrung für ihre Familie zu bekommen, oder ihr Vieh weiden zu lassen, oder ihr eigenes Leben zu sichern, und sie werden jetzt gefangen oder ergeben sich auf Gnade und Ungnade. Unsere Offiziere und Soldaten benahmen sich Alle bewunderungswürdig.“ —

Der europäische Leser dieser Sheridan'schen Depeschen muß glauben, daß mehrere Brigaden oder gar Divisionen gegen jene Rothhäute operiren; denn die Depeschen sprechen ja von nicht weniger als 5 Generalen, den Generallieutenant Sheridan nicht mit eingerechnet. Doch diese Generale haben noch nicht einmal ein vollständiges Regiment unter sich, sie sind in Wahrheit nur Obersten, Oberstlieutenants oder Majore der regulären Armee und nur Titular-Generale. Letzteres kommt daher, daß sie im Bürgerkriege Generalsstellen in der freiwilligen Armee bekleideten. Die gegen die Indianer operirenden Truppen sind an Zahl sehr schwach, weil seit der letzten Insurrektion in Louisiana so viele Truppen vom Indianer-Kriegsschauplatze nach dem Süden geschickt worden sind. Unter diesen Umständen kann man mit den von Sheridan gemeldeten Leistungen der Truppen gegen die Indianer wohl zufrieden sein.

Sheridan ist kein Freund der Quäker-Politik, sondern huldigt mehr den Anschauungen der westlichen Grenzer, in deren Augen der Indianer blos ein „Bock“ ist, dessen Hauptbestimmung darin besteht, vom weißen Manne todtgeschossen zu werden.

Washington, D. C., 5ten Novbr. General-Attorney Williams erhielt heute Morgen folgende Depesche:

Columbus, S. C., 4ten Nov. An den achtbaren General-Bundesanwalt H. Williams. Chamberlain wurde mit 20,000 Majorität erwählt, 5 republikanische Kongreßmänner sind erwählt. Keine ernstliche Ruhestörung ist bis jetzt gemeldet worden.

R. M. Wallace,
Bundes-Marschall.

Chicago, 5ten Nov. Die Wahlberichte vom 1., 2. und 3. Congreß-Distrikte sind immer noch unvollständig und das Votum von allen diesen Distrikten ist ein so gleichmäßiges, daß es unmöglich ist, ohne die vollständigen Berichte in irgend einem derselben ein Resultat anzugeben.

Lake County gibt Farwell nur 47 Maj., aber er beansprucht eine Maj. von 197 in Cook County, welches ihn natürlich erwählen wird.

Harrisson ist wahrscheinlich im 2ten Distrikt über Ward erwählt, während beide Parteien, die Freunde von Smith und die Freunde von Canfield, die Wahl im ersten Distrikt beanspruchen.

Die Berichte, so weit sie jetzt vom Staate eingelaufen sind, zeigen die Erwählung des republikanischen Staatstickets mit einer geringen Majorität und einer aggregirten Abstimmung in den meisten Plätzen an. Das Resultat in den Congreß Erwählungen ist bis jetzt von den in letzter Nacht abgegebenen Abschätzungen noch nicht verändert.

Cairo, Ill., 5ten Nov. Berichte von 7 der 10 Counties, welche den 18. Distrikt bilden, zeigen eine Maj. von über 1400 für Hartzell, Demokrat, an. Die Republikaner geben seine Erwählung mit 1000 Maj. zu, was einen demokratischen Gewinn von 2700 ausmacht.

New-Orleans, 5ten Nov. Herren von Martinsville berichten in New Iberia, daß die vom Deputy-Bundesmarschall vorgestern verhafteten General Declouet und dessen Sohn gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt worden. Gestern wurden Victor Logan, Alf. Patin, Edmund Warhis, Oscar Durand und Cassimier Wiltz verhaftet und befinden sich hier unter Wache. Eine Abtheilung Cavallerie mit Bundes-Marschall Monroe, Marschal Selye und Lieutenant Hodyson an der Spitze ritten heute Morgen westlich, um wie man vermuthet, in Lincoln und Claybourn Parish noch weitere Verhaftungen vorzunehmen.

Große Freude herrscht hier über die Wahlnachrichten vom Norden.

Moncures Majorität in der Stadt beträgt 12,126. Leeds Majorität für Mayor 11,694. Gibsons Majorität im ersten Congreßdistrikt über Sypher beträgt über 3500; im zweiten Congreßdistrikt Ellis Majorität über Dibble etwa 2500; im dritten Distrikt zeigen die weiter eingelaufenen Wahlberichte die Wiedererwählung Darrells mit etwa 500 Majorität, an. Von anderen Distrikten sind keine weiteren Berichte eingelaufen.

130 Kanonenschüsse wurden heute Abend zu Ehren der demokratischen Siege abgefeuert.

New-York, 5ten Nov. Der hiesige Erzbischof McCloskey und der Bischof Rev. Dr. Bacon von Portland, Maine, kamen gestern von Havre de Grace an. Dr. Bacon, der zur Wiederherstellung seiner Gesundheit mehrere Monate in Europa gereist war, wurde in das St. Vincenz Hospital aufgenommen. Man glaubt nicht, daß er wieder aufkommt.

Der Graf von Charleville starb gestern in der Wohnung von Wilhelm Butler Dunce auf Staten-Island. Der Graf war 23 Jahre alt und schon seit einigen Jahren kränklich.

New-York, 5ten Nov. Der heute Morgen von Europa zurückgekehrte Bischof der Diözese Portland in Maine, Rev. Dr. Bacon, ist heute Abend im St. Vincent Hospital gestorben.

New-York, 5ten Nov. Man glaubt, daß das neue direkte Kabeltau noch diesen Monat in Operation gesetzt werden kann, und wurden bereits Contrakte mit andern Gesellschaften in Betreff der Weiterbeförderung von Depeschen abgeschlossen.

Indianapolis, 5. Novemb. Das Stationsgebäude der J. und St. Louis Eisenbahn und die Telegraph-Office zu Danville, Indiana, sammt einem großen Vorrath daselbst aufgestapelter „Staves“ wurden letzte Nacht eingeäschert. Es war dies ein Werk der Brandstiftung.

Indianapolis, 5ten Nov. Felix McHugh, von St. Louis, beging letzte Nacht im Militär-Park Selbstmord, indem er sich durch's Herz schoß. Man vermuthet, Mangel an Geld und Arbeit trieb ihn dazu.

Cincinnati, 5. Nov. Als heute Nacht in Madison, Ohio, Salutschüsse abgefeuert wurden, zersprang die Messing-Kanone und tödtete auf der Stelle einen jungen Mann, Namens Geo. F. Martin, dessen Eltern in Canada wohnen.

Logansport, 5. Nov. Ein junger Mann, Namens Corvin, wurde zu Moran, an der L. C. u. S. W. Eisenbahn gelegen, von der Säge in einer Sägemühle erfaßt und buchstäblich in zwei Theile geschnitten. Er starb nach wenigen Sekunden.

Indianapolis, 5ten Nov. Waldbrände im ganzen Staate nehmen heftig zu und haben schon bedeutenden Schaden angerichtet. Wenn nicht bald Regenwetter eintritt, so wird die Lage mancher Gegenden des Staates nicht besser sein, als die von Nebraska.

New-York, 5ten Nov. Eine von Samuel J. Randall, Demokrat, in Philadelphia angekommene Depesche sagt:

Ich bin sicher, daß die Demokratie den Staat mit 4000 Majorität gewonnen, und ebenso eine Majorität in der Legislatur bei gemeinschaftlicher Abstimmung hat. Sechszehn demokratische Congreßmänner wurden erwählt.

Knoxville, Tenn., 5ten November. Im ersten Distrikt von Tennessee wurde McFarland, Dem., mit 1500 Majorität erwählt. Im zweiten Districte haben die Republikaner 400 Maj. Im 3ten Districte hat Dibbell, Demokratisch, 4000 Maj. Der ganze Gewinn für die Demokraten in den drei Districten beträgt 16,000.

Nashville, Tenn., 5ten November. Im ersten Districte wurde McFarland über Butler mit 200 Majorität erwählt. Dies macht die Tennessee Delegation 9 zu 1 im nächsten Congreß. Die Legislatur steht 23 Democraten zu 2 Republikanern, und 6 oder 7 Republikaner im Hause. Die demokratische Majorität für Gouverneur wird zwischen 40 und 45,000 sein.

St. Louis, 5ten Nov. Die Wahlberichte laufen immer noch spärlich ein; aber hinreichend ist ersichtbar, daß die demokratische Majorität nicht weniger als 30,000 und vielleicht über 40,000 ausmacht. Die Congreß-Delegation wird gänzlich aus Demokraten bestehen. Ein Gewinn von 4 Mitgliedern. Majoritäten von inneren Districten können noch nicht gegeben werden.

(Eingesandt.)

Republikanismus und Temperenz.

Die Wahlen sind vorüber und die Republikaner sowohl, wie Demokraten um manche Erfahrung reicher geworden. Republikanismus und Temperenzwahn waren ebenso wenig zu vereinigen, wie der fanatische Puritanismus mit seinen Sonntagsgesetzen mit den freiern Bestrebungen freier Männer. Die Politik ist allerdings das Feld der Widersprüche und Verirrungen. Jeder Wahrheit scheint hier etwas Lüge, jeder Lüge ein Körnchen Wahrheit beigemischt zu sein.

Die Politiker aller Partheien wissen darum auch vortrefflich im Trüben zu fischen. — Es ist ein gewöhnliches Manöver, durch eine populäre Maßregel schlechte Prinzipien einzuschmuggeln und unter liberalen Vorwänden reactionäre Gewaltthätigkeiten durchzusetzen. Vor vielen Jahren richtete Louis Napoleon die französische Republik dadurch zu Grunde, daß er das allgemeine Stimmrecht wiederherzustellen durchsetzte; zur selben Zeit benutzte die demokratische Parthei die Agitation gegen das Temperenzgesetz, um für die Sclaverei Progagande zu machen.

Man sucht die Interessen der verschiedenen Klassen der Bevölkerung gegen einander aufzuhetzen, vermengt die verschiedenen politischen Fragen mit einander, schmeichelt den Vorurtheilen, beutet die Gewohnheiten aus, bemächtigt sich der Leidenschaften, um die Stimme der Vernunft im Rathe der Völker zu unterdrücken, denn in einem Lande, wo die öffentliche Meinung den Gang der Politik regulirt, muß dieselbe erst in Verwirrung gebracht werden, will man der Politik krumme Wege vorzeigen.

Selten hat man eine so unglaubliche und gefährliche Kombination widersprechender Prinzipien und Maßregeln gesehen, als in der letzten Zeit, wo die Temperenz-Agitation sich in einen großen Theil der republikanischen Reihen einschlich und dadurch das Verständniß der politischen Situation vielfach erschwerte.

Diese Temperenz-Agitation wirkte namentlich in einer sehr ungünstigen Weise auf einen großen Theil der deutschen Bevölkerung; denn der Deutsche, welcher einen großen Hang zur persönlichen Selbstständigkeit und Unabhängigkeit und Individualismus hegt, erträgt schon eher Unfreiheit im Staatsleben, als Unfreiheit im eigenen Hause.

Er kümmert sich nicht allzusehr um eine schlechte Regierung; er bezahlt mit Gleichmuth seine Steuern, wenn er nur in seinen vier Pfählen sein eigener Herr ist u. man ihm in seinen Neigungen und Gewohnheiten keinen Abbruch thut — ein Grundzug des germanischen Volkscharakters, der manches Große und Gute gewirkt hat.

Durch dieses Temperenzgesetz beschränkt man den Deutschen, sowie jeden anderen frei denkenden Menschen in seinen Vergnügungen, seinen häuslichen Gewohnheiten, ja sogar in dem Genusse seiner Lebensmittel.

Nicht so sehr die Neigung zu geistigen Getränken macht ihm das Temperenzgesetz verhaßt und unerträglich — der Deutsche ist nicht mehr an den Genuß von Alkoholien gewöhnt, als der Engländer, Franzose oder irgend eine andere Nation — als vielmehr die Verletzung der persönlichen Freiheit, die Verkennung der persönlichen Würde, die beschämende Bevormundung, welche in diesem Gesetze liegt. — Der Bürger eines freien Staates, der alle Rechte genießt, die in Europa nur einem Fürsten zustehen, wird hier unter ein Gesetz gestellt, das man in Deutschland nur unmündigen Schulkindern gegenüber anzuwenden pflegt. Und diese Agitation richtete speciell seine Tendenz gegen die eingewanderte Bevölkerung; es steckt ein nativistischer Hochmuth dahinter, welcher jeden freien, stolzen Mann kränkt und erbittert.

Kann man sich da wundern, daß die Reihen der republikanischen Parthei gelichtet wurden, wie in Ohio etc.?

Es scheint uns deshalb die Zeit gekommen zu sein, wo der Deutsche sich nützlich und thätig, mit den wahren Ansprüchen seiner Befähigung den amerikanischen Zuständen gegenüber zeigen kann, wo seine Einmischung in die amerikanischen Verhältnisse den Stempel der Nothwendigkeit an sich trägt und dann erst werden um so mehr die gebildeten Deutschen die Verpflichtung in sich fühlen, sich am denjenigen geselligen und politischen Bestrebungen der Amerikaner zu betheiligen, die mit den Bestrebungen der freisinnigen Deutschen übereinstimmen. G. C.

—Am 9. Oktober Nachmittag 1 Uhr wurde in Köln der Erzbischof Paulus Melchers, nachdem er 6 Monate und 9 Tage im Gefängnisse verbracht, aus der Haft entlassen. Die ganze Straffumme, die der Erzbischof zu zahlen hatte, betrug 10,000 Thlr. 9000 Thlr. wurden von seinem Gehalte in drei Raten an die Strafkasse abgeführt und 372 Thlr. betrug der Erlös aus verkauften erzbischöflichen Mobiliar. Die noch übrigen 628 Thlr. wurden durch die oben angeführte Freiheitsstrafe abgewogen. Nur wenige Leute, durch zwei vor dem Arresthause haltende Wagen angelockt, hatten sich zur Zeit der Entlassung des Prälaten vor dem Gefängnisse angesammelt. Diese blieben, als derselbe aus dem Thore trat und mit einem Geistlichen einen der beiden Wagen bestieg, gänzlich ruhig.

Europäisches.

London, 3. Nov. Durch eine heute Nachmittag in Hamston stattgefundene Schießpulver-Explosion kamen vier Personen um's Leben.

Die Kohlengräber in Yorkshire, welche um höheren Lohn ausstanden, sind wieder an die Arbeit gegangen, bis ein Schiedsgericht über Forderungen entschieden hat.

Berlin, 4. Nov. Die Creirungs-Frage einer provinzinzialen Abgeordneten-Kammer für Elsaß und Lothringen muß jetzt bald zu Abschluß kommen.

Kaiser Wilhelm schlägt die Gründung einer Versammlung von Adeligen vor, deren Pflicht es sein soll, der kaiserlichen Regierung in Betreff der Interessen der Provinzen Vorschläge zu machen und mit Rath an die Hand zu gehen.

Berlin, 4. Nov. Der Reichstag hat den Postvertrag mit Chili und Peru ratificirt.

Ein kaiserliches Decret vom 29. Oktober gründet die Repräsentanten-Versammlung von Elsaß und Lothringen und bestimmt deren Pflichten und Machtbefugniß.

London, 4. Nov. Die französische Regierung hat Befehle erlassen, wornach alle Spanier von den französischen Grenzstädten ausgetrieben werden sollen, um vorzubeugen, daß dieselben nicht an dem von Don Carlos beabsichtigten Angriff auf Irun Theil nehmen können.

Der 29. November wurde von der Regierung als Wahltag für Erwählung der in der Nationalversammlung noch vakanten Abgeordnetenstellen und für Erneuerung der Municipalbehörden bestimmt.

Paris, 4. Nov. Eine Anzahl Deputirte, welche das Department Dordogne repräsentiren, sandten an Herzog de Cases, Minister der auswärtigen Angelegenheiten, einen Protest wegen der von argentinischen Soldaten begangenen Verhaftung des Orilie Tounens, als derselbe auf dem Wege nach Patagonien war. Tounens ist ein französischer Advokat, der sich von den Patagoniern zum König hatte erwählen lassen. Derselbe kehrte eben von Frankreich, wo er wegen einer Anleihe unterhandelt hatte, nach Patagonien zurück, als er verhaftet wurde.

Die argentinische Republik beansprucht nämlich die Gerichtsbarkeit über Patagonien und ließ Tounens als Usurpator verhaften.

Präsident Mc Mahon unterhielt sich gestern Nacht bei einem Bankett mit dem amerikanischen Gesandten Washburne und Lord Litton.

London, 4. Nov. Die spanische Regierung wird zum Schutze Iruns 5000 Mann reguläre Truppen absenden.

Santander, 1. Nov. Carlisten begannen heute Morgen das Bombardement von Irun. Ein tausend republikanische Truppen wurden gestern zu Fontarabia an's Land gebracht.

Madrid, 4. Nov. General Moriones und General Lazerna machen eine Diversion auf Estella während dem die Carlisten Irun bestürmen.

London, 5. Novbr. Depeschen vom Dampfer Faraday, der mit dem Legen des directen Ver. St. Kabels beschäftigt ist, berichten, daß bis heute Morgen 1000 Knoten gelegt wurden.

Die Generalbehörde der Kirche hat beschlossen, in London einen internationalen Katholikenkongreß mit der Absicht, die päpstliche Doctrine von der Unfehlbarkeit aufrechtzuerhalten, abzuhalten.

Dublin, 5. Nov. Herzog von Abescorn ist zum Großmeister der Freimaurer in Irland erwählt worden.

Berlin, 2 Nov. Graf von Arnim hatte letzten Dienstag mit dem Richter, der die Voruntersuchung seines Prozesses geleitet hatte, eine Unterredung, wobei er ihn ersuchte, daß es ihm erlaubt sein möchte, neue Angaben zu machen.

Madrid, 5. Nov. Die Regierung wird in Bezug auf die Truppenbewegungen im Norden keine Information geben und ebenso wenig erlauben, daß irgend etwas darüber veröffentlicht wird.

Bayonne, 5. Nov. Das Bombardement der Carlisten auf Irun ist soweit noch schwach. Die Truppen in der Stadt haben 6 Todte und 10 Verwundet verloren.

Die Truppen unter Commandeur Juveller schlugen die Carlisten bei Albarcara und tödteten Viele derselben.

Hundertundfünfzig Carlisten haben zu Estella capituliert.

Santander, 5. Nov. Die republ. Armee des Nordens begann am 2. Novbr. ihre Operation gegen die Carlisten. Das Hauptquartier ist nach Cenicero verlegt worden.

General Loma hat sich heute mit acht Bataillonen zur Befreiung Iruns eingeschifft.

Madrid, 5. Nov. Gen. Jovellar hat die Carlisten zu Teruel geschlagen und nehmen dieselben vor ihm Reißaus. Große Abtheilungen Insurgenten haben sich offerirt, zu Maestrango zu capituliren.

Santander, 5. Nov. Alle von der Regierung ausgestatteten Schiffe haben den Transport der Truppen nach San Sebastian zur Entsetzung Irun's begonnen. Zehn Dampfer sind dafür engagirt und jeder wird etwa 1000 Mann nehmen. Eine offizielle Depesche von Irun sagte, daß die Carlisten schwer zu leiden haben.

London, 6. Nov. Eine Depesche von Hendays sagt, daß die Carlisten Petrolium-Bomben nach Irun werfen. Dadurch wurden schon 9 Häuser eingeäschert und wird die Stadt stark beschädigt.

Eine andere Depesche sagt, die Regierung hat alle Dampfer zu Santander zur Beförderung der Truppen nach Irun gepreßt.

Hendays, 6. Nov. Die Carlisten berichten, daß sie zwei Ausfälle von der Garnison Irun zurückgeschlagen haben und daß sie Maßregeln getroffen, die zur Entsetzung der Stadt ankommenden Truppen abzuhalten.

London, 5. Nov. Eine Berliner Depesche sagt: In diplomatischen Kreisen will man wissen, daß die Beziehungen zwischen dem Czaren und dem Präsidenten Serrano durchaus freundschaftlich sind und man erwartet, daß Rußland in kurzer Zeit die spanische Republik formell anerkennen wird.

Deutsche Entschädigungsforderungen gegen die Fidschi-Inseln. Neuseeländer Blätter melden, daß die Entschädigungssummen, welche Deutsche von der Regierung der Fidschi-Inseln (die bekanntlich kürzlich in den Besitz von England übergangen sind) fordern, sich auf 10,000 Pfd belaufen. Die Hauptforderung macht ein Herr Schule dafür, daß er im September 1873 deßhalb arretirt worden ist, weil er mit vielen Anderen sich weigerte, die gesetzwidrig geforderten Steuern zu bezahlen, seinen Bonded-Store verrammelte und in Gemeinschaft mit Landsleuten vertheidigte und er ihn nur nach Vermittlung der Konsuln übergab. Nachher wurde er gefänglich eingezogen, und dafür fordert er die Summe von 2,264. Pfd Er hatte sich nur zwei Stunden in Haft befunden und eine Strafe von 10 Dollars bezahlen müssen. Diese Forderungen wurden dem Kapitän des deutschen Kriegsschiffes „Arcona“ bei seiner Anwesenheit in Fiji eingereicht, dieser hat sie dem Reichskanzleramte übersendet. Er soll sich aber dahin ausgesprochen haben, daß wenig Hoffnung vorhanden sei, daß sich die deutsche Regierung hierauf einlassen möchte.

Seit dem Sturze des Kaiserreichs hat in den großartigen Jagdgehegen bei Compiegne keine regelmäßige Jagd mehr stattgefunden. Denn diejenigen, die von den Truppen der Occupations Armee veranstaltet wurden, kann man als solche nicht bezeichnen. Letzten Dienstag hatten wir nun wieder das erste Mal das Vergnügen, eine offizielle Jagdgesellschaft dort zu sehen. Der Marschall war Morgens 11 Uhr mit einer Anzahl Eingeladener angekommen, und die Jagd wurde sofort nach einem eingenommenen comfortablen Frühstück eröffnet. Um halb 6 Uhr ward das Feuer eingestellt. Von den anwesenden zwölf Jägern wurden im Ganzen 1143 Stück Wild erlegt, das in Rehen, Fasanen, Rebhühnern, Hasen und Kaninchen bestand. Der Marschall erlegte für seinen Theil 223 Stück, worunter 114 Fasanen. — Seit dem 1. September sind in Paris nicht weniger als 16 Mordthaten zur Anzeige gekommen. Seit 50 Jahren hat man eine solche traurige Statistik nicht einzuregistriren gehabt. Hierbei sind diejenigen Opfer nicht inbegriffen, die der Polizei in der großen Stadt verborgen bleiben. — Gestern wurden drei tolle Hunde von Polizeidinern erschlagen. Dieselben haben viele andere Hunde und auch einige Menschen gebissen.

Das Bürgermeister-Amt in Homburg veröffentlicht folgende Bekanntmachung betreffs der Brod und Fleischpreise: „Obwohl die Preise der Brodfrüchte und des Schlachtviehs schon seit längerer Zeit beträchtlich gesunken und in Folge dessen allerwärts die Brod- und Fleischpreise entsprechend herabgesunken sind, so haben sich doch die hiesigen Bäcker und Metzger bis jetzt zu einer Herabsetzung ihrer allzuhohen Preise noch nicht verstanden. Es werden daher dieselben auf Grund eines Beschlusses des Gemeindevorstandes hiermit öffentlich aufgeordert, sofort ihre Brod- resp Fleischpreise den dermaligen Preisen der Brodfrüchte und des Schlachtviehs entsprechend herabzusetzen. Sollte dieser Aufforderung wider Erwarten nich entsprochen werden, so behält sich der Gemeindevorstand weitere geeignete Maßregeln zu Beschaffung von billigerem Brod und Fleisch für die Einwohner hiesiger Stadt vor. Allerdings wird der Gemeindevorstand nur dann mit Erfolg vorgehen können, wenn er dabei Seitens der hiesigen Einwohnerschaft unterstützt wird. Er glaubt aber dieser Unterstützung sicher sein zu dürfen. Insbesondere wird schon jetzt bemerkt, daß der Gemeindevorstand die etwaige Bildung von Consumvereinen oder die Errichtung von Vereins-Bäckereien und Schlächtereien in jeder thunlichen Weise zu unterstützen und zu fördern gesonnen ist.“

— **Indem am 6. Oktober** vor dem Kreisgerichte zu Posen angestandenen Verhaudlungstermine gegen den der Anmaßung bischöflicher Befugnisse angeklagten Weihbischof Janiszewski wurde Letzterer wegen unbefugter Vornahme der Firmung zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Weihbischof Janiszewski wurde am 5. durch einen Polizei Commissarius Kozmin nach Posen eingebracht.

Lokales.

— Lokalberichte sind diese Woche sehr mager, Geschäfte gehen noch immer sehr langsam und da Baumwolle abermals gefallen, so werden wir auch nicht für die nächste Zeit auf bessere Geschäfte rechnen können. Wie wir hören, kostet Baumwolle gegenwärtig 10—10½ Cts.

— Nächsten Montag wird der Fall von Wm Faust unter dem Writ of Habeas Corpus vor Richter White vorkommen.

— Circus. Wie aus Anzeige zu ersehen, wird am Mittwoch den 25 November einer der größten amerikanischen Circusse und Menagerien, Museum ec. in Neu Braunfels Vorstellungen geben. Das Louisville Courier-Journal sagt über denselben: Der Great Internal Circus und Menagerie ist noch immer das Wunder der Stadt. Das Gebäude ist zweimal des Tages gedrängt voll, und sind die Leistungen der Truppe und die Sehenswürdigkeiten der Menagerie der Art, daß etwas Aehnliches in Louisville noch nicht gesehen worden ist. Die Vorstellungen waren in Wahrheit etwas Ausgezeichnetes, der Circus enthält einige der besten Künstler und Künstlerinnen auf dem Gebiete der Reitkunst, welche bis jetzt noch in keinem amerikanischen Circus Vorstellungen gegeben haben.

— Wegen Mangel an Raum mußten wir Texas Nachrichten zurücklassen. So viel wir ersehen, ist Herr Gustav Schleicher zum Congreß erwählt. — Der Indianerhäuptling Santanta ist mit einer Eskorte Ver. Staaten Militär in Houston angekommen. Da derselbe seinen Vertrag mit den Ver. Staaten verletzt, so haben ihn dieselben wieder den Texasbehörden überantwortet und wird derselbe in Huntsville seinen Straftermin abbüßen müssen.

— Kostbarer denn Gold ist der Brustthee von **Dr. August König,** da er dem Lungenleidenden, der schon die Hoffnung aufgab, sein edelstes Gut, die Gesundheit wieder herstellt.

Notiz.

Eine Predigt wird am Sonntag, den 15. Nov. Nachmittags 3 Uhr im Schulhaus von Katharina Scherz über das Sammeln des Volkes Israel zur Erlösung von Geist, Seele und Körper gehalten werden.

Neue Anzeigen.

Turnverein von Neu Braunfels.
Tanzkränzchen
Sonntag, den 14ten Nov., in Reinländer's Halle.
Das Comite.

Musik! Musik! Musik!
Sonntag Nachmittag, bei John Reinländer.

Ball
Sonntag, den 22ten Novbr. bei John Reinländer.

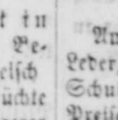
Ball
Sonntag, den 22ten November 1874 bei Fritz Pensborn.

Texas-Wein
Gallonenweis zu verkaufen bei Chas. Wiegreffe.

Äpfel, Äpfel, Äpfel.
Sind zu verkaufen beim Faß, beim Bu… beim Dutzend und Einzelne zu äu… billigen Preisen bei Edw. Naegelin.

Notiz.
Waizen-Mehl, erste und zweite So… te, sowie Roggenmehl, Güte garan… tirt, ist stets zu billigem Preise a… der Comalmühle zu haben. Auf… Verlangen nach Hause geliefert.
H. Schimmelpfennig.

Rennerts Dampf-Bier
Ist jetzt so ausgezeichnet, daß ich mich… schuldig meinen Freunden sowie dem Pub… kum im Allgemeinen es anzeige. Ich hab… nur altes gutes abgelagertes Bier, und b… häuser Flaschen-Bier. Mein wohlbekan… Lunch soll dazu sehr gesund sein.
Herm. Geißler.


Bei Georg Pfeuffer sen. … Aepfel, Birn und verschiedene… dere Arten von Fruchtbäum… verkaufen, die klimatisirt sind… hier besser wachsen als die importirten,… billigen Preisen.

Ausverkauf einer noch großen Quanti… Leder, von allen Sorten, für Sattler u… Schuhmacher, auch Pelzfelle zu den billig… Preisen bei George Pfeuffer sen. nebst Ge… berei-Geschirr.

Grabsteine
Der Unterzeichnete empfiehlt dem geehr… Publikum seine bereits schon fertigen, seh… schmackvolle und billigen Grabsteine, … auch andere Steine; auch bin ich jetzt i… Stande, Grabsteine und andere Steine a… Bestellung in allen Formen und Größen… verfertigen, für deren Verhärtung in d… Witterung ich garantire.
K. F. Müller.

Zu verkaufen.
Zwei ausgezeichnete Pferde nebst gut… Geschirren, sowie ein zweispänniger Wa… sind unter liberalen Bedingungen billig z… verkaufen. Näheres in der Expedition die… Blattes.
Jacob Sieloff.

100 neue und verbesserte
John Deere's Pflüg…

haben erhalten und verkaufen billig
Tips u. Clemens.

Fortgekommen.
Ein Pferd von grauer Farbe, 4 Jahre al… mit einem weißen Hinterfuß, **13** gebran… am Hals und 7HF verbunden auf der link… Schulter, unterhalb der linken Hüfte Y, … mir am 14ten Oct. am Cibolo bei Sche… fortgekommen. Sollte irgend Jemand mi… zum Besitz des Thieres verhelfen, oder mi… Nachricht geben, daß ich dasselbe bekomme… kann, erhält $5.00 Belohnung. Nähere… kann in der Office dieser Zeitung hinterla… sen werden.
Jacob Bader.

100 Wagen werden ver…
langt, um Bauholz und Bretter von Austin na… San Antonio zu befördern.
Emmerson u. Noble, Austin.

Agentur.
Dem Publikum im Allgemeinen mache ich die ergebene Anzeige, daß ich die Agentur der Rosedale Baumschule in Brenham übernommen habe.
G. Conradt.

Auktion, Auktion, Auktion!
Dienstag, den 1. Dezember 1874.
Frost & Brother,
San Antonio, Texas,
werden am genannten Tage ein großes Assortiment von
Groceries,
sowie einen großen Stock Möbelwaaren, feine Ambulanceen, Waggen, Buggies und Karren verkaufen.
Näheres wird vor dem Tage des Verkaufs in dieser Zeitung bekannt gemacht werden.

Winter's Photographische Gallerie.
Da ich mehrfach aufgefordert worden bin, in Neu Braunfels eine kurze Zeit zu arbeiten, so beabsichtige ich vom Sonntag den 8. November jeden Sonntag, wenn die Witterung günstig, daselbst Aufnahmen zu machen für diejenigen Personen, die noch Bilder vor Weihnachten wünschen.
Achtungsvollst
N. Winther.

Korn wird gekauft zum
Marktpreis von
Tips u. Clemens.

In Neu Braunfels,

Mittwoch, den 25. November 1874.

Großer internationaler Circus

Menagerie, Aquarium und Museum

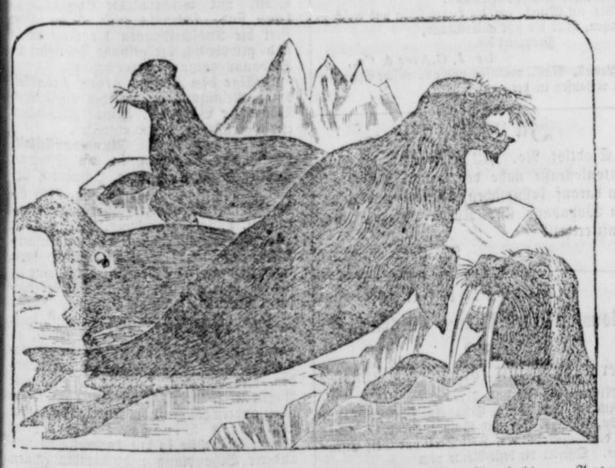
von

James A. Bailey & Co.

Die größte Ausstellung auf Erden,

Eine Stadt von Leinwandzelten, große Menagerie,

500 wilde lebende Thiere,

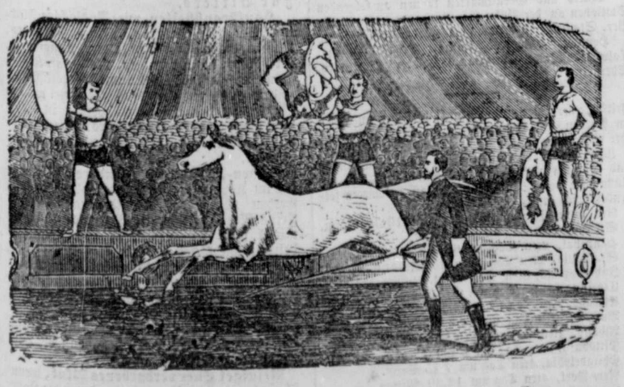


☞ Museum von seltenen Wundern. Aquarium von Meer-Amphybien.—Ausgezeichnetste Circus Truppe auf dem amerikanischen Continent.

Fünfzig berühmte Mitglieder

werden sich in zwei gesonderten und verschiedenen Bahnen, welche sich indeß unter einem Zelte befinden, produziren.

☞ Großer 2 Meilen langer Zug durch die Straßen der Stadt am Morgen der Vorstellung Löwen, Tiger, Leoparden werden frei durch die Straßen im Zuge der Progession gehen.



☞ Eintrittspreis für Erwachsene $1.00. Kinder unter 9 Jahren 50 Cts.

☞ Ein Ticket berechtigt zur Menagerie, zum Museum, Aquarium und Circus.

☞ Vorstellungen finden Nachmittags und Abends statt. Eintritt um 1 Uhr und Abends um 6½ Uhr. Die Circus-Vorstellungen finden eine Stunde später statt.

☞ In Neu Braunfels am Mittwoch, den 25. November, in Seguin am Dienstag den 24. November.

Warnung:

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohne Fritz irgend etwas zu borgen, indem derselbe ohne meinen Willen das elterliche Haus verlassen hat, und ich deshalb keine von ihm gemachte Schulden bezahlen werde. Fr. Sechting.

Bürger-Ball

Sonnabend, den 14. November in Petri's Halle.

Sonntag, den 15ten Nov. öffentlicher Ball.

Notiz.

Ich empfehle den Damen von Neu Braunfels und Umgegend mein bestassortirtes Lager von Modewaaren, Stick-Baumwolle von verschiedenen Farben, sowie eine bedeutende Auswahl von Artikeln zu Weihnachtsarbeiten und Geschenken geeignet zu billigen Preisen.

Lina Roenbeck.

Hoffmann's
Putz und Modewaaren
Geschäft

San-Antonio Straße

Neu-Braunfels, ... Texas.

☞ Die größte Auswahl der neuesten und modernsten

Damen und Kinderhüte

Blumen, Federn und Bänder,

Spitzen, Besatz und Fransen,

Schuhe und Strumpfe,

Herbst und Winterkleidungsstoffe,

Wollene Tücher und Mützen u. s. w.

Gold & Galanterie-Waaren,

Nippsachen und Parfümerien,

Spielwaaren und eine große Auswahl neuer Waaren zu Weihnachtsgeschenken u. dgl., sowie alles Neue in Mode- und Putzwaaren zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Die Damen der Stadt und Umgegend sind freundlichst eingeladen, die Waaren zu besichtigen und die Preise zu prüfen.

Victor Böhme

Empfiehlt dem Publikum seine Baumwoll-n-Gin, in Comalstraße, Neu-Braunfels, bei der Dampfmühle. Aufträge werden prampt besorgt.

☞ Wer seine Baumwolle für ⅞ per Ballen ginnt haben will, bringe dieselbe zu mir.

Zuverkaufen.

Ein sehr gutes Stück Land, wenige Meilen von Neu-Braunfels an der Santa-Clara gelegen, etwa 2300 Acker enthaltend, ist unter günstigen Bedingungen in einzelnen Partellen oder im Ganzen mit Improvements und Geräthen zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt Unterzeichneter.

Neu Braunfels den 27. October 1874.

Hermann Seele.

Zu vermiethen.

Ein Haus mit 4 Zimmer nebst Küche, und Stallung für Pferde und Wagen ist zu vermiethen. Das Nähere zu erfahren bei

H. Voges.

Unsere Mitchell Wagen,

die besten Wagen, welche in den Vereinigten Staaten gemacht werden, sind angekommen, und wir haben jetzt einen großen Vorrath derselben an Hand, thimble Skein, sowie Eiserne Axe Wagen.

Frost & Bro. San-Antonio.

NOTICE

Meinen Freunden und Bekannten, sowie einem verehrten Publikum im Allgemeinen, mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich jetzt in Seguinstraße, im ehemaligen R. Bodemann'schen Hause wohne und daselbst mein Wurstmachergeschäft betreibe.

A. Lohse.

Bekanntmachung.

Zum Neubau der Kirche hat die Gemeinde genug unterzeichnet. Am 1. Advent-Sonntage, den 29. November wird eine

Generalversammlung

über die bis dahin vorzulegenden Pläne beschließen, und die nöthigen Beamten ernennen.

August Schuchard, k. A.

Estray Notice.

Taken up by Philipp H. Meckel and estrayed before E. Mittendorf, J. P. P. No. 5, in and for Comal Co., a certain bay mare, with some saddle marks, right hind foot white, 15 hands high, about 7 years old, branded

76

on left shoulder, appraised at 25 Dollors

Witness muy hand and official Seal at office in New-Braunfels this the 3. day of November 1874.

{LS} H. E. Fischer, Clerk D. C. C. C.

Estray Notice.

Taken up by John Blasienz, and estrayed before E. Mittendorf, J. P. P. No. 5 in and for Comal Co., a certain sorrel mare, branbed

JCD

on the left shoulder and a star in the face, about 6 years old and 14 hands high, appraised at $15.

{LS} Witness my hand and official Seal at office in New-Braunfels, this 27. day of October 1874.

H. E. LISCHER, Clerk D. C. Comal County

Land zu verpachten.

200 Acker Land sind an einen oder mehrere deutsche Farmer zu verpachten. Das Land liegt 7 Meilen von Neu Braunfels, bekannt als die Crawford'sche Farm in Stringtown; Häuser sind auf der Farm für Pächter vorhanden. Näheres zu erfahren auf der Farm. Anna Crawford, Wittfrau.

Zu verkaufen!

Eine 50 Säge Cotton-Gin und eine 10 Pferdekraft „Horsepower" ist billig zu verkaufen bei Fr. Reinhartz, 4 Meilen Creek.

Zu verkaufen

Cederwald ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Office dieser Zeitung.

Zu verkaufen.

Zwei große braune Eiel, welche im Wagen, Buggy und Pflug gehen, sind zu verkaufen. Die Eiel sind ebenfalls ausgezeichnet zum reiten, und ganz zahm.

Zu erfragen in der Office dieser Zeitung.

Notiz.

Ein großes Lokal zu ebener Erde ist billig zu vermiethen. Wittwe Podewils.

Zu verkaufen.

Ein großer Vorrath von Cedersenzriegel, sowie Bauholz bei

Schramm, Bro. u. Benner, Comalstadt.

Zu verkaufen.

Meine Farm, bestehend aus 250 Acker Land, wovon 30 Acker sich in guter Cultur befinden, nebst Pasture, gutem Wohnhaus und Nebengebäuden ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Wenn verlangt, kann die Farm in zwei Theile getheilt werden, und jeder Theil einzeln gekauft werden. Näheres zu erfahren bei

Henry Blume.
Boxts Creek.

E. Howe's Nähmaschinen Agentur.

Gutes Maschinenöl und Nadeln habe ich stets an Hand. Ich garantire für jede von mir gekaufte Maschine 6 Jahre. Monatliche Abzahlungen bewilligt.

Gustav Gerlich.

Notiz.

Mein in der Nähe der Neu-Braunfelser Academie gelegenes Wohnhaus, das bis lang von Lehrer Church bewohnt wurde, ist vom 1. November d. Jahres anderweitig zu vermiethen. Ernst Scherff.

Dr. A. Brodeur,

Zahnarzt.

Erste Classe Arbeit wird zu billigen, der schlechten Zeit entsprechenden Preisen prompt besorgt. Office, im Hause der Frau Remer.

Zugelaufen

Ein Fuchspferd mit Sattelgurt-Zeichen am Leib, Brand auf linker Schulter

R mit einem Dreieck davor.

Der Eigenthümer kann dasselbe gegen Entrichtung der Inserationsgebühren abholen

August Schleicher, wohnhaft in Neighborsville.

Dr. Claessen,

Arzt, Wundarzt
und
Geburtshelfer.

Office: Guadalupe Hotel, *New-Braunfels Texas.*

Edw. Naegelin,

Seguinstraße, Neu Braunfels.

Bäckerei und Conditorei.

Hält stets vorräthig alle Sorten von feinem Backwerk, sowie Rosinen, Citronat, Datteln, Feigen und Corinthen, nebst den feinsten Sorten von Chocoladen. Bestellungen für Backwerk zu Hochzeiten und Kindtaufen werden prompt ausgeführt.

Cider ist zu haben bei der Flasche oder beim Faß.

Notiz

Wir machen hiermit bekannt, daß unsere Mühle zum Mahlen von Waizen nun vollständig eingerichtet ist, und daß ich im Stande bin, gutes Waizenmehl zu liefern. Prompte Bedienung wird zugesichert.

E. Grüne und Bro.,
Thornhill.

Zu verkaufen oder zu verrenten

Eine Farm mit 45 Acker in Cultur, nebst 5 Acker Cederwald, 2 Meilen von Neu Braunfels am Comal Creek gelegen, mit gutem Wohnhaus nebst Kornhaus, sowie gutem Brunnen beim Haus, ist entweder zu verkaufen oder zu verrenten.

Näheres zu erfahren in der Office der Neu Braunfelser Zeitung. (6 Mt.)

H. C. Burke.

Advokat u. Rechtsanwalt

New-Braunfels, Comal Co. ..... Texas.

Office: Nahe dem Courthaus.

Zu Verkaufen.

☞ Werthvolles Eigenthum zu erwerben. Aus freier Hand unter günstigen Bedingungen sind 2 Lots am Comal in Neu Braunfels gelegen, zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt

Chas. Saur.

A. Eikel,

Wagon & Carriage Maker.

Seguinstraße, Neu Braunfels, Texas.

Hält beständig an Hand eine große Auswahl leichter und schwerer

Wagen,

Ambulances u. Buggies u. s. w

Agent für die rühmlichst bekannten

Studebaker Wagen

welche ich zu den billigsten Preise zum Verkauf offerire.

W. M. Edgar, Henry McCulloch. Ben McCulloch.

EDGAR & McCULLOCH,

Commissions Kaufleute
und
Händler in Groceries,

Luling, Galveston, H. S. A. R. R.

Wir machen liberale Vorschüsse auf Baumwolle, Wolle und Häute, wenn an uns zum Verkauf oder zur Verschiffung nach anderen Plätzen konsignirt.

Wenn Baumwolle an uns zur Verschiffung oder unter unsere Controlle gegeben wird, werden keine Speditionsgebühren berechnet.

Wir sind im Geschäftsverkehr mit den Händlern der besten Baumwoll-Gins und Pressen, Mühlen, Horse Powers, Dampfmaschinen, Wagen, Buggies, Kutschen, Geldschränken, Mowers und Reapers, Rahmaschinen und Ackerbaugeräthschaften, und werden alle Baar-Orders für irgend einen dieser Artikel prompt ausführen. Also alle Aufträge für

Lumber, Sash, Doors & Blinds,

sowie Schindeln.

Wir werden im Auftrage unserer Freunde dem Ankaufe von irgend welchen Kaufmannsgüter unsere besondere Aufmerksamkeit schenken, ob dieselben hier oder in Galveston auszuführen sind, und garantiren vollständige Zufriedenheit.

Wir versichern allen Denjenigen, welche uns mit ihren Aufträgen beehren wollen, daß wir denselben unsere prompte Aufmerksamkeit schenken wollen.

Bagging und Ties lassen wie unseren Geschäftsfreunden zu Kostrreisen.

Einem verehrten Publikum

erlaubt sich der Unterzeichnete seine in hiesiger Stadt befindliche Cotton-Gin bestens zu empfehlen. Der Samen, bei Ablieferung von ganzen Ballen—wird zurückgegeben, gegen Oel und Oelkuchen eingetauscht, oder auch für baar gekauft.

bei G. Weber.

Frisches Waizenmehl ist zu

haben in J. Landa's Mühle, von hiesigem, sowohl als von Dallas Waizen. Auf Verlangen auch nach Hause geliefert.

Moureau & Koerber.

Wholesale Grocers und Commission Kaufleute.

Austin, Tex

Agenten für

Diebold & Kienzel's Safe.

Haben auf Lager und erwarten die folgenden Waaren, welche wir zum billigsten Preis offeriren.

500 Faß Mehl,
200 Sack ditto,
100 Sack Rio Kaffee,
50 halbe Faß Syrup,
50 Kegs Syrup,
500 Sack Salz,
250 Coils Rope von verschiedenen Größen,
200 Rollen Baumwoll Bagging,
500 Bund „Beard und Arrow Ties,
100 Kisten Seife
100 ditto L
50 ditto S
500 Kisten Kannenfrüchte,
500 Kisten Kerosin Oel,
800 Kisten Liquöre und Weine,
50 Faß Whisky,
50 halbe Faß Whisky,
50 halbe Faß Weine,
200 Case St. Louis Bier,
100 Caddies Kautaback,
100,000 importirte und einheimische Cigarren.
Ein vollständiges Assortiment von Holzwaaren.

Baumwolle, Wolle und Häute nehmen wir zum höchsten Marktpreis.

Gouripore Baling.

Das Beste im Handel.

Iron Cotton Ties verschiedene Sorten,

Hanfbindfaden zum Nähen,

☞ In großen Quantitäten und zu billigen Preisen bei

F. Moureau in Neu Braunfels.

$95.00.

Fünfundneunzig Dollar

kaufen von

Frost & Bro.

San Antonio, Texas.

Einen guten weißeichenen

2-Pferde Wagen,

Mit Springsitzen, Brake, Bogen und schweren Duck Wagentuch, komplet und garantirt in jeder Beziehung.

☞ Wir haben diese Wagen zur Zeit der Krisis für Baar zu niedrigem Preis gekauft und verkaufen deshalb zu übereinstimmenden Preisen.

Die Wagen werden garantirt. Kommt, prüft und kauft nicht ehe ihr vollständig zufrieden seid.

[37—52.] **Froß & Bro.**

Ernst Grüne, jun.

Neu Braunfels und Thornhill.

Händler in

Dry Goods, Groceries,

Glaswaaren,

Crockery, Hardware,

Willow & Woodenware,

sowie

General Merchandize.

Da ich mit einer der größten Lumberniederlagen in Texas in Verbindung stehe, so werden specielle Aufträge für alle Sorten von Bauholz, sowie für Thüren, Fenster und Jalousien von mir entgegen genommen und prompt ausgeführt.

Geo. Pfeuffer. Chs. Pfeuffer.

Geo. Pfeuffer und Bro.,

San Antoniostraße, Neu Braunfels, Texas.

Halten und verkaufen unter Garantie die berühmten und als besten erprobten

Walter A. Wood's

Self Raking Reapers

The Only

SUCCESSFUL SELF RAKE YET INVENTED.

Riding Cultivators,

Walking Cultivators, and

Single horse cultivators with 5 Shovels.

Also Zwei-Schaufel Pflüge.

Deer's & Co. und Avery's Stahl- und gußeiserne Pflüge.

Mitchell Wagen von Racine, Wisc.

Leichte Zweispänner Wagen.
Schwere Zweisp. Wagen.
Leichte Viersp. Wagen.
Schwere Viersp. Wagen, komplet und bekannt als die besten Wagen, welche in den Ver. Staaten gemacht werden.

Taylor's Heu- und Getreide-Rechen.

Korn- u. Baumwollenstengel Schneidemaschinen, Zuckerpressen, Kornschellers, Fleischhackmaschinen.

Pitts', Witman's "Vibrator" und "Sweepstake" Treschmaschinen mit Pferdekraft.

"Woods Mower"

Wir sind ferner Agenten für transportable und stehende Dampfmaschinen, Turbinen Brook's Cotton Preß, Gullets verbesserte Cotton Gin. Wasser-Räder,

Und durch unsere Verbindungen sind wir ermöglicht, den Bedürfnissen des Landes entsprechende Maschinen und Ackerbaugeräthe, welche wir nicht vorräthig haben sollten, von den besten Fabriken und neuesten Verbesserungen auf Bestellung kommen zu lassen.

Wir geben gerne Auskunft, und Jedem Gelegenheit, zur Ueberzeugung zu gelangen, daß wir in diesem Fache mit jedem Geschäft in Westtexas concuriren können.

Wir empfehlen unser Lager von Provisionen, Ellenwaaren, Schuhen, Stiefeln, Hüte, fertigen Kleidern, Eisen, Stahl, Stellmacherholz, Handwerkszeuge für Tischler, Schuhmacher, Schmiede, Stellmacher, Maurer u. s. w. Oele, Farben und Glas.

New Braunfels
Woolen Manufacturing Co.

Halten beständig an Hand eine große Auswahl von

schweren und leichten

Blankets,

aus reiner Wolle fabrizirt,

ebenso

Jeans, Casimeres.

Wollenes Strickgarn u. s. w.

☞ Höchste Preise werden für Wolle bezahlt.

A. L. Keßler,

BANKER,

verkauft Wechsel auf Galveston, New-Orleans und New-York und auf alle Hauptplätze in Deutschland, Holland, Norwegen, Rußland, Spanien, Italien, Schweden, Frankreich, Schweiz, England, Dänemark, giebt Credit-Briefe für Reisende, collectirt Gelder Erbschaften und andere Forderungen in jedem Orte von Europa.

Ernst Scherff

New-Braunfels, ... Texas

Händler in

Dry Goods
Groceries
Crockery
und Glaswaaren

Fertige Herrnkleider u. Hüte

GROVER & BAKER Nähmaschinen

...'s berühmte

Waschmaschinen

Direkt aus

Deutschland

soeben erhalten eine große Auswahl von feinen schwarzen

Tuche, Burkins, Meltons

und

Flanellen,

die sich gut für Frühjahr und Sommeranzüge eignen.

Julius Harms

San Antoniostraße, Texas.

Empfiehlt sein reiches Lager von

Dry Goods, Groceries, Hardware,

nebst allen Arten von Schul- und Schreibbüchern. Kauft Baumwolle zum Marktpreis.

Zu Verkaufen.

Eine Farm von 160 Acker Land, wovon 14 in Cultur und 20 Acker im Pasture. Auf der Farm befindet sich ein Wohnhaus, Küche und Kornhaus. Bei der Farm befindet sich eine ausgezeichnete Quelle, welche beständig Wasser hält, so daß man selbst Land für einen Gemüsegarten bewässern kann. Die Farm liegt 11 Meilen von Neu Braunfels im Gebirge. Näheres zu erfahren in der Office dieser Zeitung.

Wm. Appmann.

Seguinestraße, Neu Braunfels.

Dry Goods & Groceries.

Kauft alle Landesprodukt zum höchsten Preise.

DR. AUGUST KOENIG'S HAMBURGER BRUST THEE

Das beste und sicherste Mittel gegen die verschiedenen Angriffe der Lunge und der Kehle, wie: Husten, Schnupfen, Engbrüstigkeit, Brämen, Heiserkeit, Influenza, Entzündung der Luftröhren, gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.

Niederlage bei A. Vogeler & Co., Balto. Md.

Bei allen Apothekern und Drogisten zu haben.
Ein Packet 25 Cts., 5 Packete für $1 00.

A. VOGELER & CO. BALTIMORE. A. Vogeler & Co. TRADE MARK

Um Fälschungen vorzubeugen, bitten wir darauf zu sehen, daß jedes Packet von Dr. Aug. König's Hamb. Brustthee mit nebenstehender Handels-Marke sowie dem Namenszuge der Herren A. Vogeler & Co. versehen ist.

Dr. August Koenig's

Hamburger Tropfen.

Ein untrügliches und sicheres Mittel gegen alle Krankheiten des Magens, der Leber, des Unterleibes, sofern sie aus Verschleimung, angehäuften Kruditäten und Unverdaulichkeit entstanden sind, als kolikartige Leibschmerzen, Beschwerden des Kopfes, der Brust, Schwindel, Drücken, Düsterkeit des Kopfes, Beklemmung der Brust, beschwerliches Aus- und Einathmen.

Eine Flasche 50 Cts. 5 Flaschen $2.

Dr. Aug. König's

Hamb. Kräuter-Pflaster.

für Verbrennungen, Brühungen, Frostbeulen, Wunden, Rheumatismus, Engbrüstigkeit, kurzen Athem, Brust- und Lungengeschwüre, Reißen in den Gliedern, Kopf- und Zahnschmerzen, innere Verletzungen, Hühneraugen, Leichdornen, geschwollene Brüste, Fisteln, Tumors, und überhaupt alle Hautgeschwüre. Bei Menschen und Thieren gleich anwendbar.

25 Cts. per Packet 5 Packete für $1.

In allen deutschen Apotheken zu haben.

Theo. Burz,

Seguinestraße, Neu Braunfels, Texas.

BOARDING HOUSE.

Kost und Logis per Tag $1.00.
Per Woche $6. Per Monat $20.

Hält beständig an Hand ausgezeichnete und gute Getränke; Cigarren, Tabak, Austern, Sardinen, Lobsters, Schweizer und Limburger Käse. Für gute Bedienung ist stets gesorgt.

Verschiedenes.

Höchst bezeichnend für die Zustände in Ungarn ist die Verfügung, die kürzlich der Obergespan des Stuhlweißenburger Comitates treffen mußte. Derselbe, einer der tüchtigsten und energischsten Obergespane Ungarns, Hr. L. M. Szögyeni, sah sich genöthigt, im Einvernehmen mit der Postdirektion den Verkehr der Cariolpost in seinem Comitate wegen allzugroßer Unsicherheit einzustellen. In kurzen Zwischenräumen wurde der Cariolwagen wiederholt ausgeraubt, der Kutscher ermordet und den [illegible] Kutschern, denen die Flucht bei Angriffen durch Räuber gelang, wurden wenigstens einige Kugeln nachgeschickt.

Aus Wittlich wird unter dem 12. Oktober berichtet: Die Wildschweine sind bekanntlich besondere Liebhaber von Trauben, was man hier in den in der Nähe der Stadt gelegenen Weinbergen leider sehen kann. Diese schädlichen Thiere, die immer mehr überhand nehmen, lassen sich von den Weinbergen allerdings abhalten, allein es ist auf die Dauer zu kostspielig. Unsere Weinbergbesitzer zünden jeden Abend viele Laternen in den Weinbergen an und lassen sie über Nacht brennen, was einen hübschen Anblick gewährt. Dieses Mittel ist probat, denn seit etwa zehn Tagen, wo man die Laternen in den Weinbergen anzündet, sind die Wildschweine fortgeblieben.

Aus dem Rheingau schreibt man unterm 14. Octb.: Im Rhmannshausen gestaltet sich der heurige Herbst zu einem überaus glänzenden. Die Qualität der Trauben ist so prächtig, wie kaum jemals; die Quantität läßt gleichfalls nichts zu wünschen übrig. Die Preise sind sehr angezogen; wie sich denn überhaupt in unserem ganzen Gaue noch keinerlei Preisermäßigungen oder Schwankungen trotz der günstigen Ernte-Aussichten gezeigt haben. Es ist eben bei uns ein eigen Ding: der Rheingau producirt nur Qualitäts-Weine! Von Billigkeit wird niemals die Rede sein können. Für die Masse fallen im heutigen Weingeschäfte vorzugsweise ins Gewicht: Rheinbaiern, Rheinhessen, die Mosel und Elsaß-Lothringen. Dort werden die kleinen, guten, billigen Getränke erzeugt. Im Rheingau aber kann es von national-ökonomischem Standpunkte aus stets nur auf die Güte des Produkts ankommen; der Mangel an Quantität wird dadurch mehr wie aufgehoben! In dem bevorstehenden Herbste nun wird die Quantität im Allgemeinen — vornehmlich in Folge der enormen Trockenheit des Bodens während des Sommers — verhältnißmäßig geringer, als in irgend einem andern Weindistrikte des Deutschen Reiches. Die Qualität des zu erwartenden Produkts aber dürfte berufen sein, neben den brillantesten Ernten des Jahrhunderts genannt zu werden. Es kann in Wahrheit ein „Kometen-Wein" werden.

Im Mainthale ist der „Neue" von vorzüglicher Güte; es werden pro Ohm (160 Liter) Auslese 26 Thlr. gelöst. Die Winzer machen freudige Gesichter und können es mit Recht, denn der Segen ist ein reicher. — Die diesjährige Aepfelernte im Taunus war mitunter eine außerordentlich reiche, welche an manchen Orten wie z. B. Hofheim — das seine Ernte auf 6000 Malter berechnet — dem Jahre 1847 gleichkommt.

Dem „Deutschen Reichs- und Preußischen Staatsanzeiger" ist von dem Präsidenten des Berliner Stadtgerichts die nachstehende Erklärung zur Veröffentlichung zugegangen:

„In der beim königlichen Stadtgerichte wider den vormaligen Botschafter des deutschen Reiches, Harry Graf von Arnim, schwebenden Untersuchungssache erkläre ich, den Angriffen öffentlicher Blätter des In- und Auslandes auf die Integrität und Selbstständigkeit des gedachten Gerichtshofs gegenüber: daß die Verhaftung des Angeschuldigten und die Haussuchung nach den Inhalte der Anschuldigung unterschlagenen Urkunden von der Rathskammer des königlichen Stadtgerichts, Abtheilung für Untersuchungssachen, in der durch das Gesetz gebotenen Form lediglich auf den Antrag der königlichen Staatsanwaltschaft beim Stadtgerichte beschlossen und ausgeführt worden ist; daß somit diesem Gerichtsbeschluße, wie von einem Theile der Presse in mehr oder weniger verletzender und herabwürdigender Weise behauptet ist, eine unter Zuziehung des Staatsanwalts und des Untersuchungsrichters stattgehabte Berathung und Beschlußfassung des preußischen Staatsministeriums oder des auswärtigen Amtes des deutschen Reiches nicht vorausgegangen ist; daß vielmehr eine Communication des Untersuchungsrichters mit Beamten des auswärtigen Amtes erst nach gefaßtem Gerichtsbeschluße und lediglich zum Zwecke der sichern und schnellen Feststellung des Thatbestandes stattgefunden hat. Wie kein Unbefangener das hohe deutsche auswärtige Amt für fähig halten wird, unter Verlassung des strengen Rechtsbodens den Versuch einer Einwirkung auf ein deutsches Gericht in irgend einer Form zu machen, so wenig werden Richter des königlichen Stadtgerichts sich jemals bereit finden lassen, bei ihren Beschlüssen und Entscheidungen andern Weisungen als denjenigen des Gesetzes und ihres Gewissens zu folgen.

Berlin, den 13. Oktober 1874.

Der Präsident des kgl. Stadtgerichts, Krüger."

Weshalb General Sherman in Ungnade fiel.

Die republikanische New Yorker Times erlaubt sich jüngst in einem ihrer Leitartikel folgende Anfrage: „Weshalb wird in dem Washingtoner Blatte (Republican), das allgemein als das offizielle Organ der Administration gilt, so plötzlich die Resignation des Generals Sherman verlangt?„ Darauf antwortet nun die N.-Y. Sun: „Sherman's Mißverhalten gegen die herrschende Familie war es, welches all' diese Unannehmlichkeiten zur Folge hatte. Als Fred. D. Grandt vor zwei oder drei Jahren die Cadettenschule in West Point absolvirt hatte und einem Cavallerie-Regimente als zweiter Lieutenant zugetheilt worden war, kam seine zärtliche Mutter alsbald zu der Ueberzeugung, daß das harte Soldatenleben unter den wilden und grausamen Indianern für ihren Fred nicht passe und daß es vorzuziehen wäre, wenn er bei Hofe auf irgend einen einträglichen Posten untergebracht werden könnte. Als die beste Versorgung für Lieutenant Grant verfiel man gleich auf eine Stelle in General Sherman's Stab. Danach wäre der junge Springinsfeld plötzlich zum Obersten avancirt und hätte den vollen Gehalt eines solchen bekommen. Alles schien glücklich eingeleitet zu sein und es fehlte nichts mehr als die Einwilligung des General Sherman. Man glaubte auf dieselbe zählen zu dürfen und fand sich schwer enttäuscht, als der alte Haudegen das Ansinnen kurz zurückwies. Sherman gab freilich triftige Gründe für seine Weigerung, Gründe, die gerade dem Feldherrn Grant hätten einleuchten sollen. Sein Stab sei vollständig besetzt—sagte er—und zwar mit alten verdienten Offizieren, welche mit ihm den Krieg durchgemacht hätten; er könnte nicht wohl einen derselben entlassen, um einem jungen Offizier Platz zu machen, einerlei wessen Sohn derselbe sei. Selbst für den Fall, daß eine Vakanz entstehen sollte, könne er nichts versprechen, denn er würde dieselbe wahrscheinlich mit einem älteren Offizier besetzen, der sich im letzten Kriege ausgezeichnet habe. — Von diesem Momente an war General Sherman im Weißen Hause in Ungnade gefallen; der Bruch wurde vollständig als seine Tochter bei ihrer Vermählung die Hochzeit Nellie Grant's durch Pracht und Aufwand in den Schatten stellte. Auf diese Weise wurde der Zwiespalt zwischen der Familie des Präsidenten und dem General Sherman immer größer und endigte nun damit, daß dem Letzteren bedeutet wurde, die Einreichung der Resignation würde in Washington auf keinen Widerstand stoßen.

Von Sherman abgewiesen, machte man mit Fred einen Versuch bei General Sheridan in Chicago. Diesem fehlte der Muth seines Vorgesetzten, und der Wunsch der Grant-Familie war für ihn Befehl. Oberst Forsyth, einer der tapfersten Männer der Armee, welcher ein halbes Dutzend Rebellen-Kugeln im Leibe hat, mußte weichen und der hoffnungsvolle Sprößling des Präsidenten erhielt seine Stelle mit dem Range eines Oberst Lieutenants. Bringt man nun Sherman dahin, daß er wirklich seine Resignation einreicht, so würde Sheridan mit dem Posten des Generals der Armee belohnt und Lieutenant Grant hätte die beste Aussicht auf den Obersten-Rang mit einer jährlichen Gehaltserhöhung von siebenhundert Dollars.

Humoristisches.

Aus der Gerichtsstube.

Assessor: So, Frau, hier hat Sie Ihre dreißig Kreuzer Zeugengebühren.

Frau: Vergelt's Gott Ihnen tausendmal, Herr Assessor! Ich bin arm und gebrechlich, wenn's wieder was giebt, lassen's mir gnädigst zukommen."

Eine junge Diplomatin.

Lehrerin: Wie viel ist zwei mal zwölf?

Schülerin: Und das wissen Sie nicht?

Lehrerin: O wiß weiß ich es—

Schülerin: Nun warum braucht man es Ihnen dann zu sagen?

Mißverständniß.

Maier: Sie, Herr Schmied, wie Sie in Ulm gewesen sind, haben Sie auch wohl das Münster im Nebel gesehn?

Schmied: O oftmals, Herr Maier, wissen Sie, neben dem Münster ist die Bierhalle, und da hat's halt zu meiner Zeit so ein gutes Bier gegeben, daß es selten ohne Nebel abgegangen ist.

Sparsam.

Gnädige Frau, die Medizin schütt ich weg. Sie nehmen sie doch nicht mehr!

Gott bewahre, die heb' auf und schenk' sie dem nächsten Armen, der kommt, er soll aber fünf Cents für die Flasche einsetzen, wenn er sie nicht gleich hier austrinkt.

Marterwein.

Der schlesische Wein ist durch seine Säure berühmt, namentlich der Grünberger. Friedrich der Große fragte einst einen schlesischen Pater, ob im Kloster auch Wein von eigenem Zuwachs getrunken werde?

In der Marterwoche, Ew. Majestät! antwortete er.

Räthsel.

Welche Karte in einem Euchre-Spiel wird niemals von dem Kartengeber als Trumpf aufgedreht?

Teufels Bauer.

Der höchste Feiertag.

Pfarrer: Nun, sag' Du mir einmal, Hansjörch, welches ist denn der höchste Feiertag im ganzen Jahr?

Hansjörg: Die Battalion.

Pfarrer: Die Battalion? Wie magst Du so albern reden. Sieh, da mußte Dich ja vor dem Kleinen dort schämen, der muß d'rüber lachen, daß Du nichts Gescheidters zu sagen gewußt hast. Nun, so sag's ihm einmal, Peterl, welches der vornehmste Feiertag im ganzen Jahr ist.

Peterl (triumphirend): Wenn geschlachtet wird.

Ehrlich.

Pastor Friedel, ein jovialer Mann, jedoch nicht besonders guter Redner, geht Sonntag Morgens in die Kirche, um seine Gemeinde zu erbauen. Vor derselben angelangt, sieht er ein altes Mütterchen, welches sich vergeblich abmüht, die mit Glatteis bedeckten Staffeln hinaufzukommen.

O Herr, sagt sie, den Gottesmann nicht kennend, helft mir doch die Staffeln dahinauf!

Mit seiner Hülfe droben angelangt, dankt sie ihm und fragt noch:

Sagen Sie mir jetzt auch, lieber Herr wer predigt denn heut?

Pastor Fridel, erwidert er leutselig.

O Herr, nachher helft mir auch wider hinun'er?

Ihr habt Recht, sagt Friedel lächelnd, wenn ich nicht wüßte, ging ich auch nicht hinein.

SCHIMME, BRO. & BENDER.
Neu Braunfels, Comalstadt und Hallermanns Prairie.
Händler in Juwelen,
Fancy Goods,
Groceries, Notions,
Modewaaren, Crockery, Dry Goods, Trimmings, seidene Bänder und Brüsseler Spitzen, also
Wood & Willow-Wares.
Wer Produkte hat, spreche vor, es werden die höchsten Preise für
Häute
hier bezahlt.

Ein großer Stock von gut getrocknetem Lumber hält beständig an Hand
Ralle & Comp.
Whole Sale & Retail-Dealers in
Lumber, Schindeln und Latten,
sowie Baumaterialien im Allgemeinen.
Ein großer Vorrath von
Thüren, Fenster, Fenster-Rahmen und Jalousien.
Besondere Aufmerksamkeit wird speciellen Aufträgen gegeben, und Lumber auf Bestellung besorgt. Geschäftshaus und Yard Congreß Ost-Avenue, Südseite von Eisenbahn, nahe Fracht-Depot.
Austin, Texas.
Orders werden entgegen genommen von Ernst Grüne, junior, in Neu Braunfels.

Louis Henne
Fabrikant von
Zinn- und Eisenblech-Waaren.
Händler in
Oefen, Koch- und Küchen-Geräthschaften,
Waschmaschinen, Lampen u. s. w.
Dachdeckung und Rinnen werden in kürzester Zeit und zum billigsten Preise geliefert.

Groos & GallE
New Braunfels, Texas.
Carriage Manufacturers.
We can furnish at a lower price substantial and fancy
Carriages & Buggies
than can be send from the North
Sarvan patent wheels can be used
if wanted (with addition of price.)

F. Moureau.
Neu Braunfels, Texas.
Commissions-Kaufmann.
Besorgt Auszahlungen in Deutschland und befördert Einwanderer über Bremen durch Segelschiffe oder die berühmten Dampfer des
Nord-Deutschen Lloyd
von Bremen nach Galveston.

Das bevorzugte Hausmittel
Diese unübertroffene Medizin wird garantirt, daß sie keine merkurialische Stoffe enthält, sondern aus
Reinen Vegetabilien besteht,
enthaltend Wurzeln und Pflanzen aus südlichen Clima's, welche eine gütige Vorsehung in jene Länder gepflanzt hat, wo Leberbeschwerden am meisten vorherrschend sind.
Dieselbe wird alle Leber- und Unterleibsbeschwerden kuriren.
Simons Liver Regulator or Medicine
ist eine ausgezeichnete Familien-Medicin; und wer dieselbe stets zum fertigen Gebrauch im Hause hält, wird sich manche schwere Leiden und Doktor Rechnungen ersparen.
Nach 40jähriger Erfahrung hat dieses Hausmittel sich bis heute seinen Ruf erhalten und die berühmtesten Doktoren empfehlen dasselbe als das beste Heilmittel für
Dispepsia und Unverdaulichkeit
Wer diese Medicin an Hand hat, braucht sich nicht vor dem Wechsel von Clima, Nahrung oder Wasser zu fürchten. Als ein Mittel gegen maleriöse Fieber, Unterleibsbeschwerden u. s. w. ist es nicht zu überbieten.
Es ist die billigste, beste und unvermischteste Familien-Medicin in der Welt.
Allein fabrizirt von J. H. Zeilin u. Co., Macon, Ga. und Philadelphia.
Preis $1. Zu haben in allen Apotheken.

Eine Farm von 242 Acker Land, gelegen an der Elm Creek, Guadalupe County, 55—60 Acker Land in Cultur, der Rest meistens in Fenz. Auf dem Platz befindet sich ein gutes Wohnhaus mit 5 Zimmern, sowie andere Nebengebäude, guter Brunnen und ein Wassertank, ebenso ein feiner Pfirsichgarten.
Näheres zu erfahren auf der Farm.
R. W. Morris, Eigenthümer.

Zu verkaufen.
Ein Lot mit Wohnhaus, Küche, nebst Schmiedewerkstätte, an der Hauptstraße in San Marcos gelegen, ist unter liberalen Bedingungen zu verkaufen. Beim Haus befindet sich ein guter Brunnen, nebst Pfirsichgarten. Näheres zu erfragen bei
Joseph Willman,
4 Meilen Creek, Comal Co.

Julius Reich.
Bar-Room und Billiard.
Seguinestraße, Neu Braunfels, Texas.
Hält beständig an Hand ausgezeichnete und gute Getränke. Für gute Bedienung wird stets gesorgt.

C. Flöge.
Ost-Markt, Ecke San Antoniostraße, Neu Braunfels, Texas.
Registered Wholesale Liquor Dealer
hält beständig an Hand
Die beliebten Kentucky, Tennessee, Missouri und Ohio Whiskies, American Brandy und Rum, sowie Cherry, Port und California Weine.
Ferner ein voller Assortment von schweren und Fancy
Groceries,
Saddlery & Saddlery-Hardware,
Crockeries
and
GENERAL MERCHANDIZE.
Mein Lager in Oefen enthält die anerkannt besten Oefen von den berühmten und größten Fabriken in Cincinnati und Troy verfertigt, welche ich unter Guarantie zu den alten Preisen verkaufe.

Jean Henry Eward,
Neuchateller Uhrmacher.
Chaux de Fond
in der Schweiz,
wohnhaft in der San-Antoniostraße in Noltes Haus.

Emi Braun,
Nahe dem Courthaus, Neubraunfels
Beer-Saloon
und Logierhaus.
Ausgezeichnete Getränke, Logis für Reisende, Stallung für Pferde, und prompte Aufwartung stets zu finden. Board gut und billig.

G. H. Schmitt
Seguinestraße, Neu-Braunfels, Texas.
Hält beständig vorräthig
ein großes Lager von
Mœbeln
Särge sind beständig an Hand von jeder Größe.

Möbel Möbel!
Eine große Auswahl von billigen Möbeln, deutsche und amerikanische Spiegel, desgleichen Spiegelgläser, Bilderrahmen, runde ovale und viereckige, Goldleisten, Wallnußleisten und Imitation Rosewood für Bilderrahmen sowie Rückwände.
Gartenbänke.
Fertige Särge, eine Auswahl von Beschlägen, u. s. w.
zu haben bei
Eugen Ebensberger.

E. H. CUSHING,
Houston, Texas,
Buch-, Kunst- und Musikalien Handlung,
Hält stets an Hand
Alle Arten von Schulbücher, sowie eine groß: Auswahl von Piano's, Orgeln u. s. w.

Wm. Wetzel,
Neu-Braunfels Texas.
Detail Händler
und
Agent für
Singer's
Nähmaschinen.

Comal Mühle.
Die Comal Mühle hält stets einen großen Vorrath von Mehl von allen Sorten an Hand. Für Waizenmehl, von der Mühle gekauft, wird jeder Sack garantirt.
☞ Auf der Sägemühle werden Blöcke für Bauholz von allen Sorten und Größen geschnitten, und prompte Erledigung von Aufträgen zugesichert.
Herm. Schimmelpfenning.

J. Jahn.
Seguinstraße, Neu Braunfels, Texas.
Hält stets an Hand und verkauft zu den niedrigsten Preisen die
größte Auswahl
aller Arten von ausgezeichneten
Möbeln, sowie Matratzen.
Wir können einem verehrten Publikum die Versicherung geben, daß unsere Auswahl, Güte und Eleganz der Möbel von keiner anderen derartigen Niederlage in unserer Stadt übertroffen werden kann.
☞ Kommt und überzeugt euch selbst.
It is no trouble to us, to show our goods, even if you don't buy.

Büchsen, Schrotflinten Revolver, nebst Zubehör. Sendet Post-Stamp für illustrirte Preisliste an die
GREAT WESTERN GUN WORKS,
PITTSBURG, Pa.

John Müller.
San Antoniostraße, Neu Braunfels, gegenüber dem Court-Haus.
Hält beständig an Hand
eine große Auswahl von
Dry Goods, Groceries & Crockery.

Adolph Bremer.
Ecke von Seguin und Marktplatz, neben Schmitz Hotel.
Bar-Room.
Hält stets an Hand eine große Auswahl von guten Getränken,
sowie
Tabak und Cigarren.
Gute und prompte Bedienung wird garantirt.

Chas. Hasenbeck,
BAR-ROOM
Seguine Straße, gegenüber Post-Office.
Hält stets an Hand ausgezeichnete Getränke von allen Arten. Prompte Bedienung wird zugesichert.

H. Runge. Wm. Frobese.
E. Reifert. Edw. Mügge.
H. Runge & Co.
en gros Händler in Groceries
Commissions
und
Speditions-Geschäft,
Indianola,
und
Victoria, Texas.

Bernh. Borchers.
Seguinestraße, Neu Braunfels.
Händler in allen Arten von
Dry Goods and Groceries.
Kauft alle Landesprodukte zum höchsten Marktpreise. Prompte und reelle Bedienung wird stets zugesichert.
Lumber
wird verkauft zum billigsten Preis. Frachten von hier nach Austin werden jede Woche prompt besorgt.

Gustav Gerlich,
Mechaniker
S. Ant. Straße, NeuBraunfels
Empfiehlt sich zu allen in seinem Fach vorkommenden Arbeiten.

Thüren- und Fenster-Fabrik
von
Gebrüder H. und A. Scholl.
Die Unterzeichneten halten stets vorräthig alle Sorten
Thüren,
Fenster und
Jalousien,
sowie Thüren- und
Fensterbekleidungen,
ferner übernehmen wir das Hobeln von
Fußbodenbrettern,
sowie
Lattensägen,
und alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten. Für gute und solide Arbeit wird garantirt.
Bestellungen werden schnell und billig ausgeführt.

Joseph Benoit
Seguinestraße, Neubraunfels, Texas.
Fabrikant von Zinn- und Blechwaaren aller Art. Verfertiger von Dachrinnen; Kupfer-, Messing- und andere Metall-Arbeiten werden zu den billigsten Preisen verfertigt. Kochöfen und Heizöfen stets vorräthig zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden schnell und prompt ausgeführt. 3 Mt.

Forster, Ludlow & Co.
BANKERS,
Austin, Texas.
☞ Correspondenz wird geführt in Englisch, Deutsch, Französisch und Spanisch.
Besondere Aufmerksamkeit wird allen Ansprüchen gegen den Staat von Bürgern und Nichtbürgern, Wittwen, Waisen und Corporationen gegeben.
Alle Ansprüche auf unlocirte oder verfallene Ländereien werden prompt untersucht, da die Zeit der Limitation nach 1875 vorbei ist.
Schickt Titel, Papiere und andere Informationen vor dem 1sten Februar 1874.
Wir bezahlen alle Steuern, untersuchen und vervollständigen Titel, und verrichten alle und übertragenen Geschäfte in der General Land- und Comptrollers Office.
Prompte Aufmerksamkeit aller Geschäfte in unserer Office werden garantirt.
Forster, Ludlow & Co.,

Die Agentur für Hills
Rasirbäume in Brenham habe ich übernommen und werde Aufträge prompt ausführen. Phil. Manger.

Rudolph du Menil
Seguinestraße, Neu Braunfels,
empfiehlt sein Lager von
Eisen-Waaren,
Dry Goods,
Groceries,
Waffen und Munition aller Art,
Hüten und Schuhen.

Oele! Oel-Seife.
Als Castoröl und Gerberöl zum Schmieren von Leder und Geschirr, Brennöl ohne Geruch oder Rauch zu hinterlassen. Maschinenöl, Süßöl, klar und reinschmeckend, Oel-Seife, Oelkuchen—das beste Viehfutter, per 100 Pfund 75 Cts.
Obige Artikel, hier fabrizirt, sind ebenso gut wie die importirten; und werden billigst gegen baar oder andere Landesprodukte verkauft bei **G. Weber.**

Th. Diesselhorst.
Seguinestraße, Neu Braunfels.
Empfiehlt sein Lager von
Dry Goods, Groceries,
Fancy Artikeln.
Prompte Bedienung wird stets zugesichert.

Putzwaaren
in großer Auswahl, bestehend in:
Hüten, Bändern, Perlen,
Spitzen u. s. w.
zum billigsten Preise bei
Th. Diesselhorst,
Seguinestraße, Neu Braunfels.

Hugo Wetzel,
San-Antonio Straße, Pieper's Local,
Empfiehlt seinen neuen Store in Dry-Goods, Groceries, Hüten Schuhen, Taback, Cigarren, Porcellan, Nippsachen 2c. [5—]

Für Wiederherstellung von ergrautem Haare zu seiner natürlichen Lebenskraft und Farbe.
Vorrückende Jahre, Krankheit, Sorge, Täuschungen u. s. w., alle machen das Haar ergrauen und frühzeitig ausfallen; beides ist unangenehm. Dr. Ayers vollkommene Geschicklichkeit hat ein Mittel für diese Gebrechlichkeiten entdeckt, welches ihm die Dankbarkeit von Frauen und Männern erworben hat.— Seine „Haar-Kraft" producirt manchmal verlorene Haare und giebt gebleichten und grauen Haaren unfehlbar ihre frühere Farbe und Weichheit der Jugend zurück. Die frischen und jugendlichen Haare, welche wir auf älteren Köpfen sehen, sind oftmals das Produkt seiner Entdeckung. Wenn du entstellt oder durch graue Haare alt und häßlich aussiehst, so gebrauche Ayer's „Haar Kraft", und du wirst bald wieder ein jugendliches Ansehen bekommen.
Als ein Mittel, um die Haare schön und weich zu machen, ist es bis jetzt unerreichbar.
Präparirt bei
Dr. J. C. Ayer & Co.,
Lowell, Mass., praktische und analytische Chemiker.
Zu verkaufen in der ganzen Welt.

Zu verkaufen.
Stadtlot No. 143 gelegen an der San Antoniostraße nahe der Comal Brücke mit den darauf befindlichen, bequem eingerichteten Wohnhaus und Küche. Nähere Auskunft ertheilt
W. Gerhard.

Central Route.
Houston und Texas Centralbahn
und
Verbindung mit folgenden Bahnen:
Missouri, Kansas und Texas Eisenbahn. Atlantic und Pacific Eisenbahn, Missouri Pacific Bahn, Chicago, Bur und Quincy Eisenbahn, sowie mit der Missouri River, Fort Scott und Golf Eisenbahn. Offerirt die beste Route vom
Gulf of Mexico via Red River City nach allen Punkten im Norden,
Osten und Westen.
Passagiere haben die Wahl zwischen folgenden Routen:
Vinita, Springfield, Mo. und St. Louis!
Hannibal und Chicago!
Fort Scott und Kansas City!

Pullmanns Palace Sleeping Cars
Sind allen Nachtzügen angehängt.

Tickets und Gepäckmarken können an folgenden Stationen an der Bahn für alle Hauptpunkte in den Ver. Staaten und Canada eingelöst werden:
Houston, Hempstead, Austin, Bryan, Hearne, Calvert, Waco, Corsicana, Dallas, McKinney, Sherman.

Zeitkarte der Züge und Ankunft derselben an Orten im Norden und Osten, durch die Centralbahn und ihre Connektionen:
Züge, welche Galveston um 1 Uhr Nachmittags und Houston um 4 Uhr Nachmittags täglich, mit Ausnahme von Sonnabend, verlassen, kommen folgendermaßen an:
Red River City am nächsten Tag 10.50 Vorm.
Sedalia, 2ten Tag um 9.16 Vorm.
Hannibal, 2ten Tag um 6.00 Abends.
St. Louis, 2ten Tag um 6.40 Minuten Abends.
Indianopolis, 3ten Tag um 4.22 Morgens.
Cincinnati, 3ten Tag um 8.45 Vorm.
Chicago, 3ten Tag um 7.45 Vorm.
Buffalo, 4ten Tag um 6.20 Abends.
Albany, 4ten Tag um 6.20 Abends.
Pittsburg, 3ten Tag am 6 Uhr Abends.
Philadelphia, 4ten Tag um 7 15 Vorm.
New York, 4ten Tag um 12.30 Mittag.
Louisville, 3ten Tag um 7.55 Morgens.
Baltimore, 3ten Tag um 8.40 Vorm.
Washington, 4ten Tag 7.25 Morgens
Boston, 4ten Tag um 11.20 Nachts.
St. Paul, 3ten Tag um 7.10 Abends.
J. Durand,
General-Superintendent.
J. Waldo,
General Fracht- und Ticket-Agent.

Eberhard Anheuser. Adolphus Busch.
Bayerische Bierbrauerei,
Flaschen-Bier
E. Anheuser & Co.,
8te Straße, zwischen Pestalozzi und Crittenden Straße,
St. Louis.
☞ Wir garantiren unser Bier perfekt für ein Jahr in allen Climaten.

Zu verkaufen!
Prof. A. Schem's Conversations-Lexicon und Rebaus Naturgeschichte. **Aug. Klingemann.**

Dr. J. Walker's California Vinegar Bitters ist ein rein vegetabilisches Getränk, hauptsächlich aus den auf den niederen californischen Gebirgszügen der Sierra Nevada einheimischen Kräutern gemacht, deren medicinische Kräfte ohne Anwendung von Spiritus extrahirt werden. Fast täglich hört man fragen: Was ist die Ursache des unvergleichlichen Erfolges des Vinegar Bitters? Darauf antworten wir: Weil es die Krankheitsursache entfernt und dem Patienten die Gesundheit wiederverschafft. Noch nie zuvor, so lange die Welt steht, ist eine Medizin zusammengesetzt worden, welche die anerkannten werthen Eigenschaften des Vinegar Bitters zum Heilen der Patienten von jeder Krankheit, die der Menschheit Erbtheil ist, besitzt. Es ist ebensowohl ein mildes Purgirmittel wie ein Stärkungsmittel, indem es Blutanhäufung oder Entzündung der Leber und Eingeweide in Gallenkrankheiten hindert.
Die Heilkräfte von Dr. Walker's Vinegar Bitters sind öffnender, schweißtreibender, lösender, nährender, abführender, Urin treibender, beruhigender, Reizung mildernder, Säfte verbessernder, und Gallsucht heilender Art.
Dankbare Tausende preisen Vinegar Bitters als das wunderbarste Kräftigungsmittel, das je das sinkende System unterstützt hat.
Wer dieses Bitters gemäß Verordnung einnimmt, kann nicht lange unwohl bleiben, vorausgesetzt, daß seine Knochen nicht durch mineralisches Gift oder andere Mittel zerstört und die Lebensorgane noch wiederherstellungsfähig sind.
Gallige, remittirende und Wechselfieber, die in den Thälern der großen Ströme in den Vereinigten Staaten, namentlich in denen des Mississippi, Ohio, Missouri, Illinois, Tennessee, Cumberland, Arkansas, Red, Colorado, Brazos, Rio Grande, Pearl, Alabama, Mobile, Savannah, Roanoke, James und vieler anderer, nebst ihren massenhaften Nebenflüssen, im ganzen Lande während des Sommers und Herbstes herrschen, und besonders in Jahreszeiten ungewöhnlicher Hitze und Dürre, sind stets von weitgehenden Störungen des Magens und der Leber und anderer Unterleibsorgane begleitet. Bei ihrer Behandlung ist ein Purgirmittel, das einen mächtigen Einfluß auf diese verschiedenen Organe ausübt, wesentlich nothwendig. Für diesen Zweck giebt es kein Reinigungsmittel, das Dr. J. Walker's Vinegar Bitters gleichkommt, da es den dunkelfarbigen zähen Stoff, mit welchem die Eingeweide beladen sind, schleunig entfernt, zu gleicher Zeit die Ausscheidungen der Leber anregt und gewöhnlich die gesunde Thätigkeit der Verdauungsorgane wieder herstellt.
Festige den Körper gegen Krankheit durch Reinigung aller seiner Säfte durch Vinegar Bitters. Keine Epidemie kann ein so gerüstetes System ergreifen.
Dyspepsie oder Unverdaulichkeit, Kopfschmerz, Schmerz in den Schultern, Husten, Brustbeklemmung, Schwindel, saures Aufstoßen aus dem Magen, übler Geschmack im Munde, Gallenanfälle, Herzklopfen, Lungenentzündung, Schmerz in der Nierengegend und hundert andere schmerzhafte Symptome haben in der Dyspepsie ihren Ursprung. Eine Flasche voll wird sich als eine bessere Garantie seiner Vorzüge erweisen, denn eine langstylige Anzeige.
Skropheln, oder Drüsengeschwulst, weiße Anschwellungen, Geschwüre, Rothlauf, geschwollener Hals, Kropf, skrophulöse Entzündungen, träge Entzündungen, Mercurialleiden, alte Wunden, Hautausschläge, wunde Augen u. s. w. u. s. w. In diesen wie in allen andern constitutionellen Krankheiten hat Walker's Vinegar Bitters seine großen Heilkräfte in den hartnäckigsten und anderer Behandlung widerstehenden Fällen gezeigt.
Für rheumatische Entzündungen und chronischen Rheumatismus, Gicht, gallige, remittirende und andere Fieber, Blut-, Leber-, Nieren- und Blasenkrankheiten hat dieses Bitters nicht seines Gleichen. Derartige Krankheiten werden durch unreines Blut verursacht.
Krankheiten aus mechanischen Ursachen. Personen, welche mit Farben und Mineralien handthieren, z. B. Bleiarbeiter, Setzer, Goldschläger und Bergleute, sind im weiteren Verlaufe ihres Lebens einer Paralysis der Eingeweide unterworfen. Um sich gegen dieselbe zu schützen, nehme man gelegentlich eine Dosis Walker's Vinegar Bitters.
Hautkrankheiten, wie: Ausschläge, Flechten, Salzfluß, Finnen, Flecke, Bläschen, Beulen, Geschwüre, Hitzblattern, Ringwurm, Grindkopf, wunde Augen, Rothlauf, Krätze, Hautentfärbungen, schlimme Feuchtigkeiten und Krankheiten der Haut, gleichviel welches Namens und welcher Art, werden in kurzer Zeit durch den Gebrauch dieses Bitters buchstäblich herausgegraben und aus dem Körper entfernt.
Faden-, Band- und andere Würmer, die im Körper so vieler Tausende schleichen, werden völlig zerstört und herausgeschafft. Keine Medicin, keinerlei Wurmvertreibungsmittel wird den Körper so von Würmern befreien wie dieses Bitters.
Für weibliche Leiden bei jungen und alten, verheiratheten oder unverheiratheten, in der Blüthe der Weiblichkeit befindlichen oder an der Grenze der Fruchtbarkeit angelangten Damen, zeigt dieses stärkende Bitters einen so entschiedenen Einfluß, daß die Besserung bald bemerkbar wird.
Reiniget Euer verdorbenes Blut, wenn Ihr findet, daß die Unreinheiten durch die Haut hervorbrechen, als Mitesser, Ausschläge oder Schwären; reinigt es, wenn Ihr findet, daß es träge in den Adern fließt; reinigt es, wenn es verdorben ist, Euer Gefühl wird Euch sagen wann. Haltet Euer Blut rein und die Gesundheit Eures Systems wird die Folge sein.
R. H. McDonald & Co.
Apotheker und Generalagenten in San Francisco, Cal., und an der Ecke von Washington und Charlton Str., New York.
Bei allen Apothekern und Händlern zu haben.